



#CYBERTRANCE

Per Anhalter durch das Unbewusste?

BAD LIPSPRINGE
12.11. – 15.11.2026

Vorträge und Seminare zur Anwendung von
Hypnose und Hypnotherapie in Medizin,
Psychotherapie und Zahnmedizin

Information und Anmeldung:
Geschäftsstelle der DGH
Daruper Str. 14 | 48653 Coesfeld
Tel. 02541 880760 | Fax 02541 70008
info@dgh-hypnose.de
www.dgh-hypnose.de

Die DGH: ein starker interdisziplinärer Verband

Die Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) ist der deutschlandweit einzige berufsübergreifende Fachverband von Psychologischen Psychotherapeut*innen, Ärzt*innen, Zahnärzt*innen und approbierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die praktische Anwendung der klinischen Hypnose auf allen Gebieten der **Psychotherapie, Medizin und Zahnmedizin** zu fördern.

Die DGH ist in der „International Society of Hypnosis (ISH)“ und der „European Society of Hypnosis (ESH)“ vertreten. Die DGH ist Gründungsmitglied des im Oktober 2000 ins Leben gerufenen „Wissenschaftlichen Beirates der deutschsprachigen Hypnosegesellschaften“.

Fachinformation aus Wissenschaft und Praxis

Die DGH hat es sich zur Aufgabe gemacht, wissenschaftliche Erkenntnisse zur Hypnose zu gewinnen und zu verbreiten. Mit der Fachzeitschrift „Hypnose – Zeitschrift für Hypnose und Hypnotherapie“ informiert die DGH über den Stand der internationalen Forschung und aktuelle Entwicklungen in der klinischen Hypnosearbeit. Die Verbandszeitschrift „Suggestionen“ ist das verbandsinterne Forum der DGH, in dem praxisorientierte Informationen wie Fallstudien, Diskussionsbeiträge und Besprechungen von Fachbüchern publiziert werden. Außerdem gibt sie einen Überblick über das aktuelle Fortbildungsangebot des Verbandes.

Weiterbildung: praxisnah und berufsübergreifend

Die DGH bildet Psychologische Psychotherapeut*innen, Ärzt*innen, Zahnärzt*innen und approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen praxisnah aus. Die Weiterbildung wird in regionalen Weiterbildungszentren absolviert und mit dem Zertifikat „Klinische/r Hypnotherapeut/in“, „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ abgeschlossen.

Der jährlich ausgerichtete **Hypnose-Fachkongress** bietet dem Fachpublikum aus Psychologischen und Ärztlichen Psychotherapeut*innen, approbierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, Zahnmediziner*innen, Internist*innen, Anästhesist*innen, Gynäkolog*innen, praktischen Ärzt*innen, Kinderärzt*innen, anderen Fachärzt*innen und den Studierenden der entsprechenden Studiengänge, neueste Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Hypnose und therapeutischen Innovationen. Darüber hinaus bietet sich Gelegenheit zum qualifizierten Erfahrungsaustausch. Interessierte sammeln in Seminaren ihre ersten Erfahrungen mit der Hypnose, erfahrene Behandler vertiefen ihr Wissen im Austausch mit internationalen Expert*innen.

*Liebe Kolleginnen, Kollegen
und Freunde der DGH,*

*kann ein Algorithmus hypnotisieren? Werden Apps zu Therapeuten? Apps, KI und digitale Tools verändern unseren Alltag – auch in der Hypnotherapie. Sind sie Unterstützung, Ersatz oder sogar Risiko? Unser DGH-Jahreskongress 2026 stellt kontroverse Fragen, wie digitale Technologien die Hypnotherapie in Somatik und Psychotherapie herausfordern und vielleicht sogar neu definieren. Erhalten Sie von unseren renommierten nationalen und internationalen Referent*innen neue Impulse, diskutieren Sie mit uns und freuen Sie sich auf spannende Perspektiven!*

Es erwarten Sie unter anderem Vorträge von Mark P. Jensen über die digitale Hypnotherapie zur Schmerzbehandlung, von Frauke Niehues zu den Veränderungen durch Digitalisierung und künstliche Intelligenz sowie von Prof. Dr. Christiane Eichenberg zu den psychotherapeutischen Aspekten von „Cyber-Traumata“ und ihrer Behandlung.

*Lassen Sie uns vom 12.11. - 15.11.2026 wieder gemeinsam als Ärzt*innen, Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und Zahnärzt*innen die faszinierende Wirkung von Hypnose und Hypnotherapie erfahren – wie immer natürlich in der bewährt kollegialen und stimulierenden Atmosphäre von Bad Lippspringe, flankiert von einem Rahmenprogramm voller Möglichkeiten zur Entspannung und geselligem Miteinander.*

Fühlen Sie sich persönlich eingeladen und herzlich willkommen.

Ihr

Michael Teut

*PD Dr. med. Michael Teut
Präsident der DGH*

Auftanken für den kommenden Winter: Tagen, wo andere Urlaub machen...

Bad Lippspringe

Bad Lippspringe ist ein moderner Gesundheitsort und trägt als einziges Heilbad in ganz Nordrhein-Westfalen die Auszeichnungen „Staatlich anerkanntes Heilbad“ und „Heilklimatischer Kurort“ mit dem Zusatzprädikat „Premium Class“. Der Mix aus Gesundheit und Erholung zeichnet die Stadt aus. Im Jahr 2017 war sie Ausrichterin der Landesgartenschau in Nordrhein-Westfalen. Unter dem Motto „Blumenpracht & Waldidylle“ präsentierten sich die innerstädtischen Parks in neuem Glanz mit farbenfrohem Blumenmeer, malerischer Wasser-Erlebniswelt und einer großen Spielwelt. Die Heilquellen lassen die Besucher Gesundheit erleben. Bei einem ausgedehnten Spaziergang durch Kaiser-Karls-Park und Waldpark kann man den Alltag hinter sich lassen. Das gut ausgebaut Rad- und Wanderwegenetz bietet Touren für jede Belastungsstufe. Auch Menschen mit Handicap können die teilweise komplett barrierefreien Wege in Angriff nehmen. Nach einem Tag voller Aktivitäten laden zwei Thermen zur Entspannung ein. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, für jeden Geschmack ist einnettes Restaurant im Ort zu finden.

Mitten in dieser Oase der Ruhe liegt – direkt am Kaiser-Karls-Park und am Beginn der Fußgängerzone –

unser Tagungshotel: das Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park

(Peter-Hartmann-Allee 4, 33175 Bad Lippspringe)



Es bietet einen vier Sterne Superior-Standard (viereinhalb Sterne) und schafft so eine angenehme, entspannte Tagungsatmosphäre. In der hauseigenen „Arminius Therme“ mit Schwimmbad, Sauna, Caldarium, Sanarium, Dampfbad, Bio-Sauna, Whirlpool, Ruheterrasse und exotischer Tropenregendusche und der Beauty-Farm „Arminius Therme & Spa“ stehen Erholung, Entspannung und Schönheit auf dem Programm. Wenn Sie möchten, können Sie in dem angenehmen Wellness-Umfeld des Best Western Premier Park Hotels ein Wellnesserlebnis der ganz besonderen Art genießen.



Ausgezeichneten Badespaß erleben Sie auch in der Westfalentherme, die nur wenige hundert Meter vom Park Hotel entfernt in unmittelbarer Nähe des Vital-Hotels liegt. Kürzlich verlieh die Stiftung Warentest dem Erlebniswasserpark das Prädikat „sehr gut“. Auf 6.200 Quadratmetern finden Sie Entspannung auf drei Ebenen, eine Saunalandschaft, Freibad etc.

**Donnerstag,
12.11.2026**

Kongresseröffnung und Symposium

ab 13.00 Uhr	Anmeldung und Registrierung im Foyer des Park Hotels
15.00 Uhr	Eröffnung der Tagung und Begrüßung der Teilnehmenden durch PD Dr. Michael Teut , Präsident der DGH, und Dr. Helga Hüsken-Janßen , Vizepräsidentin der DGH
	#CYBERTRANCE <i>Per Anhalter durch das Unbewusste?</i>
15.15 Uhr	Dr. phil. Johanna L. Degen, Flensburg Vom rhythmischen Swipen, wiegenden Scrollen und bilateraler Stimulation: hypnonahe Nutzungsmodi im Kontext digitaler Mediennutzung
15.45 Uhr	Prof. Dr. Mark P. Jensen, Seattle/USA Digital hypnosis – the coming revolution?
16.15 Uhr	<i>- Pause -</i>
16.45 Uhr	Dr. med. Daniela Hütwohl, Bochum Hypnose und klinische Präsenz im Zeitalter von KI
17.15 Uhr	Dipl.-Psych. Frauke Niehues, Gießen Grüße aus der Zukunft: Veränderungen durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
im Anschluß	Sektempfang

Abendveranstaltungen

- 19.30 Uhr: **Forum „Neu auf dem Kongress?“ – Begrüßung der Kongressneulinge (Diana 2)**
unter der Leitung von Dr. med. Claudia Grewe-Stahl und Dipl.-Psych. Hanna Wolter
- 20.30 Uhr: **Publikumsdiskussion: #CYBERTRANCE – Sind wir Hypnotherapeut*innen ein Auslaufmodell? (Aurora)**
mit Dr. phil. Johanna L. Degen, Dr. med. Daniela Hütwohl und Dipl.-Psych. Frauke Niehues,
Moderation: PD Dr. med. Michael Teut
- 20.30 Uhr: **Forum der Begegnung: Gemeinsames Singen (Festsaal)**
unter der Leitung von Volker Kukulenz, Paderborn

Zum Ausklang des Abends: Gemütliches Beisammensein im Bistro unter der musikalischen Leitung von Dirk Revenstorf (Saxophon), Matthias Ohler (Klavier), David Engels (E-Bass), Nils Hübner (Gitarre, Gesang), Ludger Mittelstädt (Gitarre), Andreas Menke (Schlagzeug)

Zur Einstimmung in den Tag

8.00 Uhr: **Dynamische Meditation zur Energetisierung:
„Der kleine himmlische Kreislauf“ (Festsaal)**
mit Dipl.-Psych. Bernhard A. Wicke, Frankfurt a. M.

**Freitag,
13.11.2026**

Workshops

**09.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr**

W 01	Dr. med. Nikola Aufmkolk, Ahaus Hypnotherapie bei depressiven Erkrankungen
W 02	Dipl.-Psych. Nicole Beck-Griebeling, Frankfurt a. M. Hypnose begegnet Schematherapie: Arbeit mit inneren Teilen
W 03	Dipl.-Psych. Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz Indigene Ritualsprache in der Hypnotherapie
W 04	Dr. med. Kerstin Brannath, Hamburg Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Timmendorfer Strand Hypnosebasiertes Sportmentaltraining bei ADHS
W 05	Dipl.-Psych. Dr. med. Claus Derra, Berlin Dr. med. Corinna Schilling, Berlin Hypnose to go – Ablationshypnose mit den neuen Medien
W 06	Dr. med. dent. Peter Dünninger, Münchberg Faszination Hypnose – was Sie schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten (speziell für Einsteiger)
W 07	Dr. med. Azadeh Emami, Teltow Schweres in Stärke verwandeln – Hypnose als unentbehrliches Werkzeug in der Traumatherapie
W 08	Dr. med. dent. David Engels, Dorsten Dr. med. dent. Swantje Engels, Dorsten Kurz und gut: Hypnose redux – Techniken aus der Praxis
W 09	Dr. Woltemade Hartman, PhD, Pretoria/Südafrika Du wirst immer in meinem Herzen sein: Trauer als Ressource in der Psychotherapie. Ein Demonstrationsworkshop.
W 10	Dipl.-Psych. Dr. phil. Hermina Hihn, Münster Der Schamane in dem Hypnotherapeuten – Träume dich ins Dasein hinein

Freitag,
13.11.2026

Workshops

09.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 11	<p>Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Hübner, Münzenberg Impacttechniken für Rapport- und Beziehungsaufbau und als therapeutische Metaphern</p>
W 12	<p>Dipl.-Psych. Michael Hühn, Berlin Im Kontakt mit dem Unbewussten – Träume, Aktive Imagination und Archetypen in der Hypnotherapie</p>
W 13	<p>Prof. Dr. Mark P. Jensen, PhD, Seattle/USA Hypnosis for enhancing comfort in patients with chronic pain</p>
W 14	<p>Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München Hypno-Therapie-Design im Vertrauen in unbewusste Kompetenz</p>
W 15	<p>Dipl.-Psych. Margarethe Kruczek-Schumacher, Köln Markus Satler, Allschwil/Schweiz Einführung in das psychotherapeutische Yoga</p>
W 16	<p>Dr. med. Jörg Marr, Putlitz Hypno-KI-Werkstatt – Wie nutzen wir ChatGPT in der Hypnotherapie, ohne unsere therapeutische Kunst aufzugeben?</p>
W 17	<p>Dipl.-Psych. Dipl.-Päd. Dagmar Meyer-Anuth, Alfter Ein starkes Team: Hypnotherapie und DiGA-Apps in der Behandlung von Angststörungen</p>
W 18	<p>Dipl.-Psych. Frauke Niehues, Gießen Emotionen aktivieren und alle Sinne ansprechen: Impacttechniken</p>
W 19	<p>Dipl.-Psych. Dr. phil. Burkhard Peter, München Zwei Techniken zur hypnotherapeutischen Schmerzkontrolle, speziell bei chronischen Schmerzen: Schmerzgestalt und Symptomträger</p>
W 20	<p>Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Lars Pracejus, Brunnen/Schweiz M. Sc. Tiffany Jacob, Brunnen/Schweiz Wunderwelt Zyklus: Eine hypnosystemische Reise zu den weiblichen Archetypen</p>
W 21	<p>Dr. med. Reza Schirmohammadi, Bonn Der hohe Stellenwert der Hypnose in der Schmerztherapie und Anästhesie</p>
W 22	<p>Dr. med. Julia Siewert, Berlin Mit Bewegung zu Trance – Hypnotherapeutische Ansätze bei Unruhe, Schlafstörungen und Restless-Legs-Syndrom</p>

Freitag,
13.11.2026

Workshops

09.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr

W 23

Dipl.-Psych. Bernhard A. Wicke, Frankfurt a. M.

Verbinden mit der Quelle des Lebens

W 24

Dr. med. Peter Karl Wirth, Eberswalde

Trance trifft Tumorpatienten – Hypnose hilft & heilt

Abendprogramm

19.00 Uhr: **Überraschungsabend mit KI:
Leichtigkeit durch Körperliche Intelligenz! (Aurora)**
mit Dipl.-Psych. Cora Besser-Siegmund, Hamburg

20:30 Uhr: **Mitgliederversammlung (Festsaal)**

Zur Einstimmung in den Tag

8.00 Uhr: **Somatische Aktivierung:
Yoga zur Resilienzstärkung und Selbstfürsorge (Festsaal)**
mit Yogatherapeut Markus Satler, Allschwil/Schweiz

<p>Samstag, 14.11.2026</p>	<p>Workshops 09.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr</p>
<p>W 25</p>	<p>Dipl.-Musiktherapeutin Martina Baumann, KJP, Heidelberg Dipl.-Musiktherapeut Uwe Loda, Heidelberg Mit dem Zaubertrank der Körpermusik 42 durch Raum und Zeit</p>
<p>W 26</p>	<p>Dipl.-Psych. Cora Besser-Siegmund, Hamburg wingwave und Hypnose: Trance trifft Schmetterling</p>
<p>W 27</p>	<p>Dr. med. Michael Bohne, Hannover Die Bühne, der schönste und gefährlichste Ort der Welt. Mentale Stärke und Auftrittcoaching steigern hör- und sichtbar die musikalische Qualität.</p>
<p>W 28</p>	<p>Dipl.-Päd. Wiltrud Brächter, Köln Trance und narratives Sandspiel – Bilder in Bewegung bringen</p>
<p>W 29</p>	<p>PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck Freies Assoziieren in Hypnose – eine bewährte Intervention in Trance neu entdecken!</p>
<p>W 30</p>	<p>Dipl.-Psych. Olga Bungardt, Niefern Berühren, Begegnen, Behandeln. Körperbewusstsein im Dialog mit dem Unbewussten.</p>
<p>W 31</p>	<p>PD Dr. med. habil. Walter Dmoch, Gauting Meditatives Bogenschießen</p>
<p>W 32</p>	<p>Mag. Katharina Hager, Lunz am See/Österreich Dipl.-Sprachheilpädagogin Astrid Dümler, Köln Hypno und Bottom-up in der Neuro-Rehabilitation</p>
<p>W 33</p>	<p>Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. Silvia Fisch, Coesfeld Stress?! – Mit Hypnose geht's! Das Gruppenprogramm HypnoStressbewältigung</p>

**Samstag,
14.11.2026**

Workshops

**09.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr**

W 34

Sabine Fruth, Ärztin, Amöneburg

Wie schütze ich mich selbst vor Übertragungen und Triggern im beruflichen Alltag?

W 35

Sebastian Knop, Zahnarzt, Dortmund

Sebastians Werkzeugkiste

W 36

Dipl.-Psych. Yvonne König, Ingelheim

Hands on – Fasten Seat Belt, wir starten durch

W 37

Dipl.-Psych. Birte Köster, Aurich

Vom Erstarren zur Selbstwirksamkeit – Hypnotherapie bei psychosomatischen Erkrankungen

W 38

Dipl.-Psych. Adriana-Daniela Müller, Soest

Per Anhalter durch das Innere Universum? Der Integrative Meta-Beobachter als neuropsychologischer Navigator

W 39

M. Sc. Stefan Passvogel, Immenstadt

Hypnotherapeutische Arbeit mit Bindungsmustern – Entwicklung sicherer innerer Bindung durch die Co-Kreation imaginativer Szenen mit idealen Elternfiguren

W 40

Dipl.-Psych. Prof. Dr. Dirk Revenstorf, Tübingen

Tieftrance und posthypnotische Suggestionen bei Verhaltensproblemen und in der Psychosomatik

W 41

Dipl. rer. pol. Dr. med. Gunther Schmidt, Heidelberg

Du wirst zu dem Menschen, zu dem Du Dich erzeugst – zu wem willst Du werden? – Hypno- und Psychotherapie als hypnosystemische virtuelle Wirklichkeitserzeugungen

W 42

Dipl. Psych. Dr. rer. nat. Cornelia C. Schweizer, Tübingen

Ängste hypnotherapeutisch behandeln

W 43

Dr. med. Friedrich Otto Stählin, Bernried

Mit dem ‚Trance Train‘ durch den Erlebnisspeicher – Strukturierte Hypnosearbeit zur Reorganisation früher Erfahrungsmuster

W 44

PD Dr. med. Michael Teut, Berlin

Wenn der Körper antwortet – Hypnose und ideomotorische Prozesse

W 45

Dipl.-Med. Michael Utesch, Löningen

Endlich rauchfrei!

**Samstag,
14.11.2026**

Workshops

**09.00 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr**

W 46

Dipl.-Psych. Claudia Weinspach, Münster

In beauty may you walk – Wie wir in Würde und Autonomie in der Welt sind und uns aufeinander beziehen

W 47

Dipl.-Psych. Meike Wessling, Wentorf bei Hamburg

Wenn der Bauch spricht – Darmhypnose als Dialog mit dem Unbewussten

Abendprogramm

20.00 Uhr: **DGH-Fest mit gemeinsamem Abendessen im Festsaal**
mit vielen Überraschungen und Live-Musik mit der Band Feedback, Hattingen

**Sonntag,
15.11.2026**

Vorträge

9.30 Uhr

Dr. Steven Ngandeu Schepanski, Berlin

Digitale Hypnose mit ätherischen Ölen: Mehr Ruhe im Alltag – Ergebnisse einer Charité-Studie

10.00 Uhr

Dipl.-Psych. Prof. Dr. Christiane Eichenberg, Wien/Österreich

Cybertrauma – Implikationen für die psychotherapeutische Behandlung (digitaler Vortrag)

10.30 Uhr

- Pause -

11.00 Uhr

Dr. med. Michael Bohne, Hannover

PEP bringt Pepp in die Behandlung von Menschen mit Depressionen. Willst Du schnell sein, fokussier Dich auf das Wesentliche

11.30 Uhr

Dr. med. Jörg Marr, Putlitz

Innere Begleiter & Co.: Mit Hypnose Innere Helfer und Ressourcen-States erlebbar machen

12.00 Uhr

- Ende -

Möglichkeit zur Teilnahme an einer Studie

anschließend

Dipl.-Psych. Dr. Burkhard Peter, München

Testung Ihrer Hypnotisierbarkeit (HGSHS) – Dauer: 30-60 Minuten

Jahreskongress im Jahr 2027

18.-21.11.2027 in Bad Lippspringe

**Einsam – verlassen – krank
Heilsame Nähe in Trance**

W 01 **Dr. med. Nikola Aufmkolk, Ahaus**
Hypnotherapie bei depressiven Erkrankungen

Die Depression ist eine häufige psychische Erkrankung, die mit schwerwiegenden Folgen für die Patient*innen, aber auch für ihr gesamtes Umfeld einhergeht. Die Depression tritt in unterschiedlichsten Erscheinungsformen auf. Es ergeben sich dadurch verschiedene Therapieansätze.

Anhand der Leitsymptome von Patient*innen soll gezeigt werden, wie ein individueller Behandlungsplan erstellt werden kann. Dabei werden hypnotherapeutische Techniken vorgestellt, die helfen können, Zugang zu den eigenen Ressourcen zu finden. Dieses führt oft nachhaltig zu Veränderungen im Erleben und Verhalten der Patient*innen.

In Gruppentrancen bzw. Einzelübungen der Teilnehmenden untereinander können vorgestellte hypnotherapeutische Techniken selbst erlebt und geübt werden. Herzlich eingeladen zu diesem Workshop sind alle Ärzt*innen, Zahnärzt*innen und Psychotherapeut*innen mit unterschiedlichen hypnotherapeutischen Vorerfahrungen.

W 02 **Dipl.-Psych. Nicole Beck-Griebeling, Frankfurt a. M.**
Hypnose begegnet Schematherapie: Arbeit mit inneren Teilen

Immer wieder kommt es vor, dass wir und unsere Patient*innen von inneren Anteilen kritisiert, sabotiert oder angetrieben werden (nach Jeffery Young 2005). Eigentlich wissen wir, was wir können und wollen, aber da gibt es diese innere Stimme, die sich immer wieder zu Wort meldet und verhindert, dass wir liebevoll und gut mit uns umgehen. Diese inneren destruktiven Teile sind zu identifizieren und zu entmachten, damit der gesunde erwachsene Teil die Situation bestimmen kann. Dazu wird das innere verletzte Kind beschützt und versorgt. Der gesunde erwachsene Teil erhält wieder die Kontrolle und somit bekommen wir (wieder) Zugang zu unseren Ressourcen.

Die hypnotherapeutische Arbeit kann helfen, die Prozesse zu intensivieren, und kann einen noch kreativeren Umgang mit den inneren Anteilen ermöglichen. Das Seminar richtet sich an Kolleg*innen, die offen für eine Begegnung mit ihren kritischen, antreibenden und verletzlichen Anteilen sind.

W 03 **Dipl.-Psych. Prof. Dr. rer. nat. Walter Bongartz, Konstanz**
Indigene Ritualsprache in der Hypnotherapie



Texte indigener Heilungsrituale arbeiten nicht nur mit Imagination, sondern auch mit sog. perzeptueller Simulation. Imagination wird verwendet, um eine innere Szenerie aufzubauen, in der etwa die Begegnung mit einem übernatürlichen Wesen erlebt wird. Die für den Heilungsprozess wesentlichen Erfahrungen hingegen werden über perzeptuelle Simulationen erzeugt, die dieselben neuronalen Mechanismen aktivieren, die zu echten Wahrnehmungen führen. Dadurch werden innere Erfahrungen – emotionale wie körperliche – in Trance deutlich intensiver und realistischer („wie wahrgenommen“) erlebt.

Imagination und perzeptuelle Simulation werden über unterschiedliche Sprachmuster erzeugt. Diese Sprachmuster, die sich sehr gut mit der hypnotherapeutischen Sprache kombinieren lassen und leicht anzuwenden sind, lernen die Teilnehmenden über Eigenerfahrung und praktische Umsetzung in den Übungen. Ihre therapeutische Anwendung bei psychosomatischen Störungen, Ängsten und bei Depression werden erläutert und demonstriert.

W 04 **Dr. med. Kerstin Brannath, Hamburg**
Dr. med. dent. Sylvio Chiamulera, Timmendorfer Strand
Hypnosebasiertes Sportmentaltraining bei ADHS



Dieser Workshop vermittelt Hypnotherapeut*innen, wie sportorientiertes Mentaltraining in Kombination mit Hypnose genutzt werden kann, um typische ADHS-Symptome wie Ablenkbarkeit, (innere) Unruhe, Reizüberflutung und Impulsivität wirksam zu lindern. Bewegung, gezielte mentale Fokussierung und hypnotische Trance unterstützen gemeinsam die Stabilisierung von Aufmerksamkeit, Emotionsregulation und Selbststeuerung.

Die Teilnehmenden lernen die neuropsychologischen Grundlagen von ADHS kennen und erfahren, wie Trance als natürlicher Reizfilter wirkt. Im Fokus stehen praktische hypnosebasierte Methoden wie Fokustraining, Atem- und Körperregulation, mentale und Körperanker sowie Reduktion von Übererregung und Stress.



Durch Demonstrationen, Kleingruppenübungen und praxisnahe Fallbeispiele erlernen die Teilnehmenden hypnotherapeutische Interventionen, die Patient*innen in allen Lebensbereichen unterstützen können.

W 05

Dipl.-Psych. Dr. med. Claus Derra, Berlin
Dr. med. Corinna Schilling, Berlin
Hypnose to go – Ablationshypnose mit den neuen Medien



Die Ablationshypnose ist eine Fortsetzung einer Hypnosebehandlung ohne Hypnotherapeut*in (Kleinsorge & Klumbies, 1959). Die Hypnose wird schrittweise von der Therapeut*in „abgetrennt“ (ablatio), und Patient*innen lernen, sich z. B. mit Hilfe eines Bildes oder eines anderen Signals selbst in Hypnose zu versetzen. Lerntheoretisch handelt es sich um eine Konditionierung. Der Prototyp einer Ablationshypnose ist die „gut directed hypnosis“ (Bauchhypnose). Hierbei werden individualisierte Audiodateien verwendet. Auch für andere Indikationen mit hohem Symptomdruck ist diese Form der Hypnose gut geeignet.

Im Workshop erarbeiten wir mit den Teilnehmenden verschiedene Vorgehensweisen, die sich an den individuellen technischen Möglichkeiten der Therapierenden orientieren. Vor allem diskutieren wir die Vor- und Nachteile von Audiodateien. Interessant ist immer wieder, wie sich die therapeutische Beziehung durch den Einsatz eines technischen Mittels verändert und auch weiterentwickelt werden kann. Neben den praktischen Übungen wollen wir die Möglichkeiten und Grenzen bei verschiedenen Krankheitsbildern erörtern.

W 06

Speziell für Einsteiger
Dr. med. dent. Peter Dünninger, Münchberg
Faszination Hypnose – was Sie schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten



Kann man wirklich jemanden mit einem Fingerschnippen in Trance versetzen, wie ein Brett zwischen zwei Stühle legen oder unterbewusste Befehle einflüstern? Ist das nur Show oder wirklich etwas Seriöses? Hilft mir Hypnose in meinem klinischen Alltag und kann ich so etwas selbst lernen? Sollten Sie sich eine oder mehrere dieser Fragen schon einmal gestellt haben, sind Sie hier genau richtig. Sie werden erfahren, was Hypnose eigentlich ist, wie sie funktioniert, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen medizinischer Hypnose und Showhypnose gibt und welche Vorteile die Anwendung von Hypnose in der Kommunikation für die Patient*innen und für Sie selbst bringt. Erfahren heißt dabei nicht nur zu sehen und zu hören, sondern selbst zu erleben, wie es ist, in Trance zu sein und andere in Trance zu versetzen. Dazu gibt es eine Menge Demonstrationen und Übungen, damit Sie danach auch gleich selbst loslegen können.

Aber Vorsicht: Die meisten, die Hypnose einmal ausprobiert haben, wollen dann nicht mehr damit aufhören!

W 07

Dr. med. Azadeh Emami, Teltow
Schweres in Stärke verwandeln – Hypnose als unentbehrliches Werkzeug in der Traumatherapie



Traumatherapie wird häufig als schwere Arbeit erlebt und von manchen Therapeut*innen gemieden. Das Wissen um Trancephänomene und ihre gezielte Utilisierung in der Therapie kann die Therapie für Klient*innen und Therapeut*innen erleichtern. Mit dem Wissen über die Mobilisierung von Ressourcen bis zum spielerischen Wechsel zwischen Assoziation und Dissoziation, von der Zukunftsreisen bis zur Reise in der Vergangenheit kann die therapeutische Arbeit mit Traumatisierten und Menschen mit verschiedenen belastenden Lebenserfahrungen die notwendige Leichtigkeit und Kreativität ermöglichen.

Schwerpunkte sind: Vertiefung in Ressourcenfindung, Vertiefung in Verankerung von Ressourcen, Einweben von Ressourcen im Alltag und bei der Traumatherapie, Zeitreisen mit Ressourcen im Gepäck

Der Workshop beinhaltet Selbsterfahrung in Gruppentrance, Falldemonstrationen und ggf. Übungen in Kleingruppen.

W 08

Dr. med. dent. David Engels, Dorsten
Dr. med. dent. Swantje Engels, Dorsten
Kurz und gut: Hypnose redux – Techniken aus der Praxis



Scham, Angst und Phobie – in der Praxis begegnen nicht nur Zahnärzt*innen diesen Phänotypen täglich. Bei einem eng gestaffelten Terminplan braucht es schnelle und direkt wirksame hypnotherapeutische Interventionen, um den betroffenen Patient*innen helfen zu können. Im Workshop werden Techniken vermittelt, die in 25 Jahren Praxistätigkeit immer weiter verfeinert und an die spezifischen Anforderungen angepasst wurden:

- Lösen innerer Anspannung/Angst
- Körperliche Entspannung, Absenken des Muskeltonus
- Einbindung idiomotorischer Signale
- Verknüpfung Hypnose/Akkupressur
- Anleitung zur Selbsthypnose
- Suggestive Kommunikation



Mit praktischen Übungen können die Teilnehmenden ihr Skillset ausbauen und direkt anwenden. Dabei werden individuelle Fragestellungen ausdrücklich berücksichtigt und Lösungen gemeinsam erarbeitet.

W 09 **Dr. Woltemade Hartman, PhD, Pretoria/ Südafrika**
Du wirst immer in meinem Herzen sein: Trauer als Ressource in der Psychotherapie. Ein Demonstrationsworkshop



Traditionelle Interventionsstrategien, die Klient*innen helfen sollen, Trauerreaktionen zu überwinden, haben in der Vergangenheit keine erfolgreichen Behandlungsergebnisse erbracht. Häufig sind Affekt-Dysregulation und andere zentrale Symptome einer akuten Stressstörung und PTBS das Ergebnis dissoziativer Reaktionen, die bei der Verarbeitung des traumatischen Verlusts entstehen.

Dieser Workshop legt seinen Fokus darauf, wie Trauer als Ressource definiert und stärkend eingesetzt werden kann, um die zuvor erwähnten Symptome zu überwinden. Klinische Hypnose, Ego-State-Therapie, und Somatic Experiencing haben sich als erfolgreiche Methoden erwiesen, um Erstarrungszustände, traumatische Aktivierung und negative Emotionen so zu verändern, dass Verstorbene als eine innere Ressource für die Zukunft integriert werden können.

In diesem Seminar lernen Sie neue, auch emotional stärkende Techniken bei Trauererfahrungen kennen. Der Workshop wird Live-Demonstrationen umfassen und ist sowohl für Anfänger*innen als auch für erfahrene Therapeut*innen geeignet.

W 10 **Dipl.-Psych. Dr. phil. Hermina Hihn, Münster**
Der Schamane in dem Hypnotherapeuten – Träume dich ins Dasein hinein



Genauso wie die Schamanen wissen die Hypnotherapeut*innen, dass innere Vorstellungen, innere Bilder, Tagträume sowie die Geschichten, die wir uns erzählen über uns selbst und das Leben, jedes einzelne Wort, unsere Realitäten erschaffen und unser Leben bestimmen.

Schamanen arbeiten mit Traumreisen, Suggestionen und Ritualen, um Menschen zu heilen, sie zu stärken, sie zu ermutigen, ihren Weg zu gehen ins Leben. Dieses Seminar gibt Einblicke in die schamanische Welt und Heilkunst, die vor allem in Südamerika praktiziert wird. Durch das Seminar werden die vielen Überschneidungen zwischen Schamanismus und Hypnotherapie sichtbar. Es werden Trancegeschichten für verschiedene psychische Störungen vorgestellt zur Anwendung in der Praxis, in denen schamanische Sichtweisen, Annahmen und kraftvolle Tools eingebettet sind.

Neben inhaltlichen Ausführungen wird das therapeutische Vorgehen demonstriert und in Gruppen geübt, so dass Ihr Repertoire an Interventionen erweitert wird.

W 11 **Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Hübner, Münzenberg**
Impacttechniken für Rapport- und Beziehungsaufbau
und als therapeutische Metaphern



In diesem Kurs blicken Sie in eine Schatzkiste, gefüllt mit zahlreichen selbsterfahrenden Übungen, die im therapeutischen Kontext Emotionen aktivieren, den Körper und alle Sinne ansprechen. In Anlehnung an den zeitlichen Ablauf einer Therapie, von der Herstellung eines Erstkontaktes bis zu komplexen therapeutischen Strategien, werden viele Übungen demonstriert, eingeübt und diskutiert, die sich auch unabhängig vom direkten hypnotischen Kontext als therapeutische Metaphern eignen, neugierig machen und zu „Aha-Erlebnissen“ führen. Die Kunst zur Herstellung und Aufrechterhaltung von Rapport als wesentliche Grundbedingungen für gelingende Interaktion und Kommunikation und damit auch zur Durchführung der Hypnose, wird im Kursverlauf durch bewährte Impacttechniken selbsterspürend erfahrbar und erlernbar gemacht. Durch diese Erlebnisorientierung, die auch Spaß machen soll, eignet sich der Kurs neben der Weiterentwicklung der eigenen kommunikativen und therapeutischen Kompetenz auch zur persönlichen Psychohygiene.

Invers zum Kongressthema wird in diesem Workshop keine digitale Technik angewendet. Der Kurs ist für alle drei Berufsgruppen der DGH geeignet.

W 12 **Dipl.-Psych. Michael Hühn, Berlin**
Im Kontakt mit dem Unbewussten – Träume, Aktive Imagination
und Archetypen in der Hypnotherapie



Therapeutische Prozesse geraten nicht selten ins Stocken, wenn kognitive Einsicht nicht mehr trägt und affektive Bewegung ausbleibt. In solchen Momenten erweist sich der Zugang zum Unbewussten als potenzielle Quelle von Erneuerung. Träume, innere Bilder und archetypische Dynamiken wirken dabei nicht als Rätsel, die entschlüsselt werden müssen, sondern als selbstregulative Prozesse, die nach Beziehung und Dialog verlangen. Der Workshop führt über drei Zugänge in die Thematik ein: Traumexploration & Dream Circle, Aktive Imagination nach C. G. Jung, Archetypen als organisierende Kräfte. Ein zentrales Leitmotiv ist dabei die Annäherung an das Numinose: Therapie zielt in diesem Verständnis nicht primär auf Symptomreduktion, sondern auf die Erfahrung, dass neben dem begrenzten Ich ein umfassenderes Selbst in uns wirksam ist. Therapeutische Arbeit wird so zur „Hebammenkunst“, verstanden als Begleitung dessen, was aus dem Unbewussten zur Entfaltung drängt.

Selbsterfahrung und Kleingruppenarbeit bilden den Kern des Workshops und vermitteln den Teilnehmenden Haltung, Sprache und Interventionen.

W 13 Prof. Dr. Mark P. Jensen, PhD, Seattle/USA
Hypnosis for enhancing comfort in patients with chronic pain



This workshop will provide an overview of hypnotic strategies and suggestions for helping individuals better self-manage chronic pain conditions. It will begin with a discussion of the neurophysiology of pain and hypnotic analgesia, and how hypnotic strategies can be used to target the brain systems involved. A model for performing a complete evaluation of the outcome domains that hypnosis can benefit in persons with chronic pain will be presented, and methods for developing a pain treatment plan based on this evaluation will be discussed. Strategies for integrating hypnosis with other approaches with proven efficacy (e.g. cognitive therapy and Motivational Interviewing) to enhance overall treatment benefits will also be covered. The emphasis of the workshop will be on applied clinical technique; demonstrations, brief exercises and the opportunity for consultation will be included.

After participating in the workshop, participants will have the resources and skills to evaluate a patient with chronic pain for hypnosis treatment, and design a treatment intervention that addresses the various problems identified.

W 14 Dipl.-Psych. Dr. rer. biol. hum. Agnes Kaiser Rekkas, München
Hypno-Therapie-Design im Vertrauen in unbewusste Kompetenz



Was erleichtert unsere Hypnosearbeit – und macht sie zugleich tief wirksam?

Vor der Hypnose:

1. Ausführlicher Austausch mit klarer Benennung der Anliegen, Ziele und Wünsche sowie Sammlung vorhandener Ressourcen
2. Akribisches Notieren wörtlicher Formulierungen der Patient*innen / Klient*innen

In der Hypnose:

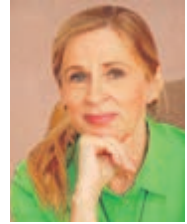
3. Gelassenes Induzieren einer angemessenen Trancetiefe
4. Gezielte Bahnung tiefer Prozesse durch präzise formulierte Suggestionen
5. Differenzierter Dialog auf unbewusster Ebene mithilfe der ideomotorischen Technik
6. Tragfähiges Vertrauen in unbewusste Vorgänge und Selbstregulationsprozesse
7. Geduldiges Gewähren von Zeit und Raum für Veränderung im Stillen
8. Stimmiges Abrunden der Hypnose mit einem Begleitmantra

Nach der Hypnose:

9. Wiederholen und Vertiefen der therapeutischen Wirkung durch eigenständiges Praktizieren der Hypnose mithilfe der in der Sitzung aufgezeichneten Trance

Das Konzept wird bildhaft in seiner therapeutischen Strategie vermittelt, anhand von Minisequenzen, Fallbeispielen und Textauszügen erläutert und in kollegialer Atmosphäre eingeübt.

W 15 **Dipl.-Psych. Margarethe Kruczek-Schumacher, Köln**
Markus Satler, Allschwil/Schweiz
Einführung in das psychotherapeutische Yoga



Seit Jahren schon begleiten Yogainterventionen die Arbeit von vielen Psychotherapeut*innen. Die Pionierarbeit dazu lieferte zuallererst der berühmte Jon Kabat-Zinn. Durch zahlreiche Studien, durchgeführt u. a. durch Bessel van der Kolk, wurde Yoga zunehmend auch im traumatherapeutischen Kontext bekannter. Yogainterventionen in Form von Körperhaltungen (Asanas), Atemtechniken (Pranayama), Einsatz von Tönen (Mantras) sowie Meditation aber auch Arbeit mit den Energiezentren (Chakren) u.v.m. erlauben es den Therapierenden, passend zu dem Zustand der Patient*innen, sehr präzise Interventionen anzuwenden. Dabei gibt es interessanterweise zwischen Yoga und der polyvagal Theorie nach Steven Porges viele Überschneidungen. Die drei (haupt-)neuronalen Plattformen des autonomen Nervensystems (sympathikotone Aktivierung, die ventrale Ein- oder die dorsale Abschaltung) entsprechen in der Yogaphilosophie den drei Formen der Urmaterie (Gunas). Und: Beide bedingen sich gegenseitig. Yogainterventionen reduzieren bei traumatisierten Patient*innen laut Studien bereits nach wenigen Wochen die Zahl der Flashbacks sowie weiterer Symptome einer PTBS nachhaltig. Aber auch für Patient*innen, die unter Depression, Ängsten, Panikattacken oder Erschöpfungszustände u.v.m. leiden, hat Yoga sehr viel an passgenauen Anwendungen anzubieten.

Im Seminar werden die Basiskonzepte der Yogaanwendung in der Psychotherapie präsentiert. Im praktischen Teil werden mit der Gruppe einige Interventionen ausprobiert. Yoga-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

W 16 **Dr. med. Jörg Marr, Putlitz**
Hypno-KI-Werkstatt – Wie nutzen wir ChatGPT in der Hypnotherapie, ohne unsere therapeutische Kunst aufzugeben?



Wir experimentieren und gestalten mit gezielten Briefings KI-generierte Hypnosen und prüfen ChatGPT als Schreib- und Ideengeber, um hypnotische Interventionen, Geschichten und Metaphern zu entwerfen und in Übungssettings zu erproben.

Wir prüfen auf Stärken – z. B. Variantenreichtum, Utilisation, Metaphernlogik, Tempo, Stiladaption und Zielpassung – und loten zugleich Grenzen aus.

Wie kann künstliche Intelligenz als modernes Werkzeug würdevoll und verantwortlich unterstützen, ohne dass wir unsere Behandlungskunst opfern und unsere therapeutische Kompetenz verkommt? Denn Empathie, Mitgefühl, eingefühlte Kreativität und eingestimmte Co-Regulation sind nicht ersetzbar.

W 17 **Dipl.-Psych. Dipl.-Päd. Dagmar Meyer-Anuth, Alfter**
Ein starkes Team: Hypnotherapie und DiGa-Apps in der Behandlung von Angststörungen



Der Workshop vermittelt praxisnah, wie interdisziplinäre Psychotherapie und digitale Gesundheitsanwendungen sich wirkungsvoll in der Behandlung von Angststörungen ergänzen. Im Mittelpunkt steht die Vorstellung meiner psychotherapeutischen Arbeit mit phobischen Patient*innen, bei der innere Konfliktdynamiken, unbewusste Beziehungsmuster und dysfunktionale emotionale Lernerfahrungen interdisziplinär tiefenpsychologisch, verhaltenstherapeutisch und hypnotherapeutisch bearbeitet werden. Ergänzend kommen zertifizierte DiGa-Apps wie z.B. Invirto zum Einsatz, um Expositionsprozesse strukturiert, sicher und alltagsnah vorzubereiten. Besonderes Augenmerk liegt auf der VR-gestützten Exposition mittels Virtual-Reality-Brille als Brücke zwischen hypnotherapeutisch fundierter innerer Imagination und späterer In-vivo-Exposition.

Die Teilnehmenden lernen Chancen und Grenzen digitaler Tools kennen und reflektieren deren Integration in eine interdisziplinär orientierte Behandlung von Phobien und Angststörungen im ambulanten Setting. Fallbeispiele, Demonstrationen, Selbsterfahrungselemente und Diskussionen ergänzen diesen Workshop.

W 18 **Dipl.-Psych. Frauke Niehues, Gießen**
Emotionen aktivieren und alle Sinne ansprechen: Impact-techniken



Impacttechniken sind Methoden, die Emotionen ansprechen und komplexe innerpsychische Konzepte mit allen Sinnen erlebbar und begreifbar machen. Dadurch können sie erstaunliche Wirkungen erzielen. Durch den Einsatz dieser leicht anzuwendenden Techniken ...

- dringen Sie schneller und „fühlbarer“ zu den Wurzeln emotionaler und/oder verhaltensbezogener Probleme Ihrer Klient*innen vor;
- können häufig selbst festgefahrene kognitive Konzepte verändert werden;
- werden Memorierungsprozesse unterstützt;
- wirken Interventionen oft besonders tief und nachhaltig.

Impacttechniken sind grundsätzlich ressourcen- und lösungsorientiert angelegt und mit allen Therapierichtungen kombinierbar. Im Workshop erfahren Sie, wie und warum Impacttechniken wirken, und lernen konkrete Impacttechniken für vielfältige Fragestellungen kennen.

W 19 **Dipl.-Psych. Dr. phil. Burkhard Peter, München**
Zwei Techniken zur hypnotherapeutischen Schmerzkontrolle, speziell bei chronischen Schmerzen: Schmerzgestalt und Symptomträger



Die klinische Hypnose/Hypnotherapie gehört zu den ältesten und effektivsten Methoden psychologischer Schmerzkontrolle. Schmerzen kann man als eine besondere Form der „Konstruktion von Wirklichkeit“ ansehen. Es lohnt sich daher, die allgemeinen Prinzipien zur Konstruktion von Wirklichkeit daraufhin zu untersuchen, was sie zur hypnotischen Schmerzkontrolle beitragen können. Vor diesem konstruktivistischen Hintergrund werden gerade chronische Schmerzzustände und ihre hypnotische Veränderung verständlich und es ergeben sich Hinweise zur differentiellen Indikation. Im praktischen Teil des Seminars werden zwei Techniken für hypnotische Schmerzkontrolle erörtert, demonstriert und praktisch eingeübt; ihre Anwendung, Indikation und Kontraindikation werden diskutiert.

Die Bereitschaft der Teilnehmenden zu aktiver Selbsterfahrung in den verschiedenen hypnotischen Techniken ist sowohl bei den Demonstrationen wie auch bei den Übungen wünschenswerte Voraussetzung.

W 20 **Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Lars Pracejus, Brunnen/Schweiz**
M. Sc. Tiffany Jacob, Brunnen/Schweiz
Wunderwelt Zyklus: Eine hypnosystemische Reise zu den weiblichen Archetypen



In einer Welt gefüllt mit Technologie, Digitalisierung und KI möchte dieser Workshop die Rückkehr zum eigenen Selbst anbieten. Der weibliche Zyklus ist mit einer Problemtrance belegt und gilt als unbeherrschbar und launisch. So fristet ein unerforschter Teil des weiblichen Zyklus' ein Schattendasein und wird in nahezu allen medizinischen Disziplinen unzureichend berücksichtigt. Die Zyklusphase wirkt sich auf Motivation, Affektregulation, Energiehaushalt, Schmerzempfinden, Frustrationstoleranz und Kreativität aus. Dieses Wissen kann für Betroffene und Angehörige als entlastend erlebt werden und dazu dienen, sich selbst besser zu verstehen.

Dieser Workshop gibt einen strukturierten Einstieg in die körperlichen und psychologischen Phasen des weiblichen Zyklus' sowie der Archetypen, die damit verbunden werden können. Die Archetypen werden jeweils durch spezifische hypnotherapeutische Übungen vertieft. Der zyklusbewusste Weg entfaltet sich, indem jeder Anteil aus dem Unbewussten in das Bewusste treten darf und so Berücksichtigung im Therapieprozess findet.

Der Workshop richtet sich an Frauen wie Männer, Hypnose-Einsteigende wie -Erfahrene und alle Berufsgruppen.

W 21

Dr. med. Reza Schirmohammadi, Bonn
Der hohe Stellenwert der Hypnose in der Schmerztherapie und Anästhesie



Mit der Medizinischen Hypnose sind beeindruckende Erfolge bei akuten und chronischen Schmerzzuständen sowie bei zahnärztlichen Behandlungen und operativen Eingriffen bis hin zur völligen Schmerzfreiheit möglich, was durch Präsentation entsprechender Filmausschnitte gezeigt wird. Dieser Kurs bietet auch ein breites Spektrum an verschiedenen, dem Hypnoseverfahren zugeordnete Techniken, wie unter anderem Amnesie und Umgang mit Störreizen, Taubheitssuggestionen, Ablenkungstechniken, Dissoziation des Bewusstseins.

Basierend auf den Grundlagen der Physiologie und Neurologie des Schmerzes werden folgende Themenbereiche näher beleuchtet:

- Hypnose bei Untersuchungs- und Behandlungängsten
- Hypnotherapie bei akuten und chronischen Schmerzen
- Hypnoanästhesie bei Zahnbehandlungen und Zahnoperationen
- Hypnoanästhesie bei chirurgischen Operationen

In kleinen Gruppen gibt es die Möglichkeit, die leicht verständlichen Phänomene der Hypnose wie Analgesie, Levitation, Paralyse und Katalepsie zu üben.

W 22

Dr. med. Julia Siewert, Berlin
Mit Bewegung zu Trance – Hypnotherapeutische Ansätze bei Unruhe, Schlafstörungen und Restless-Legs-Syndrom



Innere Unruhe, Schlafstörungen und der quälende Bewegungsdrang, wie beispielsweise beim Restless-Legs-Syndrom (RLS), beeinträchtigen die Lebensqualität vieler Menschen erheblich. Doch die Unruhe und der Bewegungsimpuls lassen sich therapeutisch nutzen: Rhythmische, kontrollierte Bewegungen können helfen, einen Trancezustand einzuleiten und zu vertiefen, anstatt sie zu unterdrücken.

Der Workshop zeigt, wie Bewegung und innere Unruhe gezielt als Zugang zu Trance und Entspannung eingesetzt werden können (Aktiv-Wach-Hypnose). Die Teilnehmenden lernen, individuelle Suggestionen, Metaphern und Visualisierungen zu entwickeln, die auf Menschen mit Schlafproblemen, innerer Unruhe oder RLS abgestimmt sind.

Neben praxisnahen Übungen werden mögliche Ursachen und Verstärker von Unruhezuständen erläutert sowie hypnotherapeutische Strategien vermittelt, um gezielt Einfluss auf diese Prozesse zu nehmen. Abgerundet wird der Workshop durch Einblicke in aktuelle Forschungsarbeiten zur Aktiv-Wach-Hypnose bei RLS an der Charité – Universitätsmedizin Berlin.

W 23 **Dipl.-Psych. Bernhard A. Wicke, Frankfurt a. M.** **Verbinden mit der Quelle des Lebens**



Absicht des Workshops ist, die Quelle des Lebens zum Sprudeln zu bringen. Sowohl in der Problemtrance des Alltagstrotts als auch verstärkt in traumatisch bedingter Stagnation und Resignation steckt geronnene Lebenskraft, die für ein natürliches Körpergefühl, Lebensfreude und produktive Lebensgestaltung zurück gewonnen werden möchte. Hier bietet Hypnotherapie wunderbare Möglichkeiten, tiefere Schichten des Unbewussten zu berühren, damit sich die verschlossenen Türen der Lebendigkeit wieder öffnen. Praktisch werden hierzu drei Themenbereiche vorgestellt und miteinander eingeübt:

- Wie wir durch hypnotisches Berühren und Bewegen die Lebensenergie ins Fließen bringen,
- Träume, die Sprache der Seele, „von innen“ verstehen, so dass diese Botschaft und die Kraft der Träume einem zielrealisierenden Handeln zugeführt werden kann;
- Praktiken der Selbsthypnose zur Stabilisierung, Reinigung und Energetisierung.

Sind wir in unserer Lebendigkeit, wecken wir die Heilungssehnsucht unserer Patient*innen und ermutigen sie, ihres Weges zu gehen und mehr von dem zu tun, was ihnen gut tut.

W 24 **Dr. med. Peter Karl Wirth, Eberswalde** **Trance trifft Tumorpatienten – Hypnose hilft & heilt**



„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“ (Cicely Saunders) beschreibt treffend eine große Aufgabe der Hypnose im Rahmen der Onkologie und Palliativmedizin. Auch wenn dieser Satz ursprünglich das Motto der modernen Hospizbewegung war (und immer noch ist) und gut 60 % aller Tumor-Patient*innen inzwischen geheilt werden können, bietet die Hypnose ein breites Spektrum, diese Patient*innen effektiv zu unterstützen.

In diesem Workshop werden die Grundlagen der Onkologie und der gängigen Tumortherapien dargelegt. Anschließend werden anhand von Videoaufnahmen von Patient*innen die Vorgehensweise zur Ressourcenaktivierung, Beseitigung von Therapie Nebenwirkungen (Operation, Bestrahlung, Chemotherapie) und Immunstimulation gezeigt. Während des Workshops erhalten Sie Anregungen zur allgemeinen Umgangsweise mit den z. T. schwerstkranken Patient*innen und es werden Grupentrancen durchgeführt.

Service für DGH-Mitglieder



Als Service für die Mitglieder der DGH haben Vorstand, Geschäftsstelle und vor allem der Beirat für verschiedene Anwendungsgebiete der Hypnose Informationsflyer erarbeitet. Diese können bei Bedarf von den Mitgliedern in entsprechender Auflage angefordert und mit dem eigenen Praxisstempel versehen werden. Dadurch kann für den Einzelnen der Aufwand für Werbung etwas reduziert und die Patienteninformation entsprechend erleichtert werden.

Die Flyer liegen für folgende Themengebiete vor

- Psychotherapie
- Medizin
- Zahnmedizin
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Geburtsvorbereitung mit Hypnose
- Psychoonkologie
- Rauchfrei durch Hypnose

und können zum Preis von 8,- € je 50 Stück in der Geschäftsstelle angefordert werden.

W 25 **Dipl.-Musiktherapeutin Martina Baumann, KJP**
Dipl.-Musiktherapeut Uwe Loda, Heidelberg
Mit dem Zaubertrank der Körpermusik 42 durch Raum und Zeit

Was passiert in unserem Nervensystem, mit unserem inneren „Betriebssystem“ und der Stimmung einer Gruppe während wir in einem langsamen Prozess des „Ankommens auf dem Planeten Erde“ lauschen, gähnen, summen, tönen, singen, uns bewegen, im Rhythmus Schritte gehen und unsere Hände als Rhythmusinstrumente nutzen und uns dann begegnen? Welche neuronalen Netzwerke können aktiviert werden, wenn wir in körpermusikalischer Resonanz sind und gleichzeitig alles, was angeboten wird, als Einladung verstehen dürfen? Was geschieht, wenn ein Kreis uns unterstützt, unser Kraftlied zu singen und es zu verkörpern? Welche Kräfte setzt „Betreutes Fluchen“ frei? Wie können wir uns diese hypnotischen Zauberkräfte zunutze machen in Psychotherapie, Pädagogik, in der Arbeit mit (therapeutischen) Gruppen, für die eigene Selbstregulation als Therapieernde?



Körpermusik ist ein hypnotherapeutischer somatopsychischer Gesundheitserreger, eine Einladung, ein Zaubertrank. Wir laden alle ein, die neugierig sind darauf, unabhängig von musikalischen Vorerfahrungen.

W 26 **Dipl.-Psych. Cora Besser-Siegmund, Hamburg**
wingwave und Hypnose: Trance trifft Schmetterling

In diesem Workshop werden die Effekte der wingwave-Methode mit Hypnose-Interventionen „verwoben“. Zum einen lernen die Teilnehmenden, wie man mit wingwave die Suggestibilität von Klient*innen ermöglichen und vertiefen kann. Zum anderen werden „Ressource-Trancen“ zur Vertiefung und zur nachhaltigen Wirkung von positiven Coaching- und Therapie-Ergebnissen genutzt.



Es ist bekannt, dass die „reinen“ ABS-Techniken (alternierende bilaterale Stimulation) wie Augenbewegungen oder rhythmisch abwechselnde Musik per se keinen hypnotischen Zustand, sondern die Integration von Erlebnissen in die innere Erfahrungswelt möglich machen. Hypnose können wir dann einsetzen, um diese positiven Effekte zu vertiefen, damit die Klient*innen diese später in ihrem Alltag wirkungsvoll, unbewusst, automatisch und zuverlässig zur Verfügung haben.

wingwave-Hypnose ist also eine Integration aus Trance, bilateralen Stimulationstechniken und dem gut beforschten Myostatiktest für die punktgenaue Sicherheit im Hypnose-Prozess.

W 27

Dr. med. Michael Bohne, Hannover
Die Bühne, der schönste und gefährlichste Ort der Welt.
Mentale Stärke und Auftritt coaching steigern hör- und
sichtbar die musikalische Qualität



Profimusiker*innen haben häufig enorm hohe Ansprüche an sich selbst, aber auch an die mit ihnen zusammenarbeitenden Menschen. Die enorm hohen Herausforderungen im klassischen Musikbetrieb, auch in Extremsituationen Spitzenleistung abliefern zu müssen, führte dazu, dass der Referent in seiner Tätigkeit als Auftritt-coach von klassischen Musiker*innen seit über 30 Jahren in seinen Methodenkoffer nur die effizientesten und besten Methoden und Techniken integrieren konnte. Aber technisches Können allein reicht und berührt nicht. Denn wenn wir mit Musik berühren wollen, dann gilt:

Unsere Verletzlichkeit ist eine ästhetische Komponente unseres Erfolgs und unseres Seins!

In dem Workshop werden vier Musiker*innen live gecoacht.

W 28

Dipl.-Päd. Wiltrud Brächter, Köln
Trance und narratives Sandspiel – Bilder in Bewegung
bringen



Sandspieltherapie bietet Zugang zu Bereichen, die dem bewussten Erleben verschlossen sind; frühe Szenen, (mehrgenerationale) Traumatisierung, tabuisierte Verluste oder Schwierigkeiten in der Bindungsgestaltung scheinen in Sandbildern auf. Problemassoziierte Sandbilder bleiben im narrativen Sandspiel nicht stehen, sondern werden in Form von Geschichten in Bewegung versetzt. Auch Skulpturen im Sand werden in Richtung gewünschten Erlebens umgestaltet. Anhand von Sandbildern erhalten Sie einen Einblick in die Sandspieltherapie mit Kindern, Eltern, Paaren und Familien. Live-Arbeiten zu Skulpturtechniken (Neuskulpturierung der Vergangenheit, Ressourcentransfer) lassen die besondere Qualität des Sandspiels erlebbar werden.

Die Teilnehmenden werden gebeten, hierfür etwas Gestaltungsmaterial (Figuren, Steine etc.) mitzubringen.

W 29 PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck
Freies Assoziieren in Hypnose – eine bewährte Intervention in Trance neu entdecken!



Die Arbeit mit freien Assoziationen ist von Sigmund Freud aus der Arbeit mit Hypnose heraus entwickelt worden. Obwohl sie einen entscheidenden Baustein der Psychoanalyse darstellt, spielt die gezielte Arbeit damit interessanterweise in der modernen Hypnotherapie praktisch keine Rolle mehr. Dabei eignen sich freie Assoziationen hervorragend dafür, Ressourcen zu entdecken und zu aktivieren.

In diesem Workshop wird das gezielte Arbeiten mit freien Assoziationen in Hypnose vorgestellt und die vielfältigen Möglichkeiten in praktischen Demos und Übungen erläutert. Dabei werden sowohl direkte als auch indirekte Trancetechniken vermittelt, um Emotionen zu aktivieren, herausfordernde Situationen zu bewältigen und psychosomatische Beschwerden zu lindern, um nur einige der zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten zu nennen. Der Kurs soll neugierig machen, sich auf sehr freie Trance-Arbeit einzulassen, um die Möglichkeiten des Unbewussten in spannender Weise für unsere Patient*innen nutzbar zu machen und kreative Ressourcen ans Licht zu bringen.

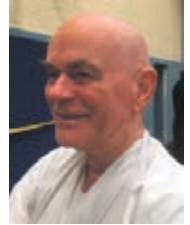
W 30 Dipl.-Psych. Olga Bungardt, Niefern
Berühren, Begegnen, Behandeln. Körperbewusstsein im Dialog mit dem Unbewussten



Unser Körper speichert Erfahrungen, kennt Antworten, ermöglicht tiefe Veränderungen und befindet sich unentwegt im Kontakt mit dem Unbewussten. Durch sanfte Berührung und Bewegung in Trance wird ein Dialog mit dem Körper aktiviert, um die Antworten zu finden und die Veränderungen zu ermöglichen. Im Kontakt durch sanfte Berührungen werden die Körpererfahrungen aktiviert, sanfte Bewegungen können eine tiefe Umstrukturierung der gespeicherten Erfahrungen ermöglichen.

In diesem Workshop werden Sie die verborgenen Fähigkeiten der Hände erforschen, den Kontakt zu dem Körper und den Dialog mit dem Unbewussten herzustellen, um die wichtigen Antworten zu finden oder tiefgreifende Konflikte zu lösen.

W 31 PD Dr. med. habil. Walter Dmoch, Gauting
Meditatives Bogenschießen



In diesem Ganztagesseminar erhalten Sie eine Einführung in die Handhabung von Pfeil und Bogen mit Einblicken in das meditative Bogenschießen und seine Beziehung zum Zen, zugleich auch einen Ausblick auf das therapeutische Bogenschießen. Dabei wird bei den praktischen Übungen auch die Beziehung zum Alltags-Phänomen der Trance erfahrbar: Ausgehend vom stolzen, aufrechten Stand über das kraftvolle Spannen des Bogens aus der eigenen leiblichen Mitte bis zum Lösen des Pfeiles im rechten Augenblick führen bewusstes Üben und intuitiv-unbewusstes Wissen (Leibgefühl) zur Konfrontation mit eingefleischten Bewegungsmustern (Embodiment) und persönlichen Haltungen.

Der Weg des Bogens ist der Weg zu sich selbst. Das meditative Bogenschießen stellt eine faszinierende Möglichkeit dar, im zielgerichteten Gewahrsein Leib und Seele in Einklang zu bringen.

W 32 Mag. Katharina Hager, Lunz am See/Österreich
Dipl.-Sprachheilpädagogin Astrid Dümmler, Köln
Hypno und Bottom-up in der Neuro-Rehabilitation



Die therapeutische Arbeit in der Neuro-Rehabilitation ist spannend und herausfordernd zugleich. Der Körper, der lange Zeit weitgehend selbstverständlich funktioniert hat, spielt nicht mehr wie gewohnt mit. Besonders bei sprachlichen Einschränkungen wird den Betroffenen bislang leider wenig (psycho-)therapeutische Unterstützung zuteil. Die unbewussten psychischen Komponenten spielen jedoch auch in der Neuro-Rehabilitation eine entscheidende Rolle für Motivation, Leistungsbereitschaft, Therapieerfolg und Durchhaltevermögen aller Beteiligten, besonders bei langwierigen Heilungsprozessen.



Die Geschichte von Milton H. Erickson selbst hat die Referentinnen inspiriert, Imaginationen, Bottom-up-Techniken und andere kreative Ideen, selbst bei Menschen mit schweren Sprach- und Verständnisstörungen, Lähmungen, Spastik, Epilepsie u.v.m. einzusetzen.

Tauchen Sie ein in die berührenden Prozesse des Mut-Findens, Mut-Wiederfindens, sowie, nicht zuletzt, des Mut-Haltens – ganz aus sich selbst heraus. Sie erlernen Techniken und Methoden aus der Hypnosystemik, dem Mentaltraining, der Sportpsychologie und der Hypnotherapie, die auch in der NeuroReha bei Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen sehr erfolgreich angewandt werden können.

W 33 **Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. Silvia Fisch, Coesfeld**
Stress?! – Mit Hypnose geht's! Das Gruppenprogramm
HypnoStressbewältigung



Das 5-wöchige Gruppenprogramm HypnoStressbewältigung wurde in einem Forschungsprojekt an der Charité Berlin entwickelt und evaluiert. In dem Workshop wird ein praktischer Einblick in den Ablauf und die Durchführung der fünf Gruppensitzungen gegeben. Kernstück jeder Sitzung ist eine spezifische Hypnose-Übung. Bestandteil sind dabei Interventionen, die unmittelbar Stresserleben reduzieren und die Entspannungsfähigkeit fördern. Darüber hinaus stärken ressourcen- und lösungsorientierte hypnotherapeutische Strategien Resilienz und Bewältigungskompetenzen im Umgang mit Stressoren. Durch beispielhafte Gruppentrancen wird dies im Workshop konkret erfahrbar gemacht.

Das Programm eignet sich für gemischte Teilnehmenden-Gruppen mit erhöhter Stressbelastung aufgrund unterschiedlicher Lebenssituationen und kann auch als Einzelbehandlung durchgeführt werden. Auf die Möglichkeit, es in Form von Videositzungen durchzuführen, wird ebenfalls eingegangen. Es kann sowohl zur Prävention von Stressfolgeerkrankungen als auch als ein Baustein in der Therapie von Depressionen, Angststörungen und psychosomatischen Beschwerdebildern ergänzend zu störungsspezifischen Behandlungsstrategien eingesetzt werden und eignet sich ebenso zur eigenen Psychohygiene im Umgang mit fordernden Situationen.

W 34 **Sabine Fruth, Ärztin, Amöneburg**
Wie schütze ich mich selbst vor Übertragungen und Triggern im beruflichen Alltag?



Selbstfürsorge und -schutz werden von zahlreichen Kolleg*innen hintangestellt. Viele berichten davon, wie überlastet sie sind und sich selbst als schützenswerte Person im beruflichen Setting vernachlässigen. Sich für andere einzusetzen ist viel einfacher! Im Workshop erfahren Sie, wie Sie die wunderbaren Möglichkeiten der Hypnosetechniken auch für sich selbst anwenden können. Sie lernen, während einer „Imaginären Körperreise“ einen inneren Arbeitsraum zu entwickeln, der einen Zugriff auf alle vorhandenen medizinischen oder therapeutischen Tools ermöglicht. Hier werden Wissen und Kompetenz gefördert und Schutzvorkehrungen vor Übertragungen aktiviert. Auf unbewusster Ebene werden jüngere und private Ichs in Sicherheit gebracht und ein entspannteres professionelles Arbeiten ermöglicht.

Die Techniken werden im Seminar demonstriert, geübt und effektive Schutzmaßnahmen vor ungewollten Übertragungen oder eigenen Retraumatisierungen vermittelt. Eine Tonaufnahme sorgt für Nachhaltigkeit.

W 35 Sebastian Knop, Zahnarzt, Dortmund
Sebastians Werkzeugkiste



Trancen zeitsparend induzieren, durch Suggestionen aufrecht-erhalten und mit einem Anker beenden. Was banal erscheint, erweist sich im Alltag oft als schwierig oder braucht ab und zu neue Varianten oder eine Auffrischung.

Für Zahnärzt*innen ist eine gute Fokussierung der Patient*innen auf die Trance besonders wichtig, um sie von der eigentlichen Tätigkeit abzulenken. Von diesen Erfahrungen können auch andere Berufsgruppen profitieren – ist nicht Interdisziplinarität eine Stärke der DGH?

Neben verschiedenen Schnellinduktionen und Standardformulierungen zur Verbesserung des Hypnosekomforts, werden in diesem Workshop auch Trancen für besondere Fälle (z.B. bei Kindern) ihren Platz finden.

Der Workshop richtet sich sowohl an Anfangende, die auf der Suche nach Techniken für ihre eigene Tranceroutine sind, als auch an Erfahrene, die ihr Spektrum erweitern möchten oder an einem Austausch interessiert sind.

W 36 Dipl.-Psych. Yvonne König, Ingelheim
Hands on – Fasten Seat Belt, wir starten durch



„Per Anhalter durch die Galaxie hypnotherapeutischer Möglichkeiten“ erinnert an das hermetische Gesetz „Wie oben so unten“. Welche Aufgaben haben wir ins Leben mitgebracht und wie kann die jeweilige Held*innen-Reise zum Gelingen geführt werden? Die Erfahrung aus 25 Jahren Praxis für Integrative Psychotherapie & Moderne Hypnotherapie hat gezeigt, dass ein effizienzbasiertes, also breites Spektrum therapeutischen Know-hows die effektivsten Therapieerfolge ermöglicht.

Hier reisen Sie in ein praxisorientiertes, spannendes Hypno-Universum. Sie erleben, wie sich die bewährten Tools aus den Richtlinienverfahren, ganzheitlichen Ansätzen (Selbstbeziehungs-, Körperpsychotherapie, Embodiment, TCM, MindMedicin), sowie Implikationen westlicher und östlicher Astrologie, hypnotherapeutisch exzellent und effektiv verbinden lassen.

Gruppentrancen, Demonstrationen und Handout gestützte Kleingruppen- und Partnerarbeit dienen auch der Klärung eigener Alltags-/Lebensthemen. Ob Neu-, Wiedereinsteiger oder Hypnotherapie-Profi, herzlich Willkommen in der 5. Dimension des integrativen DGH-Universums.

W 37 **Dipl.-Psych. Birte Köster, Aurich**
Vom Erstarren zur Selbstwirksamkeit – Hypnotherapie bei psychosomatischen Erkrankungen



„Ich werde nicht ernst genommen.“ „Mein Körper macht, was er will.“ Solche Erfahrungen prägen das Erleben vieler Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen. Verunsicherung, Selbst-Abwertung, Gefühle von Ohnmacht und Kontrollverlust, wirken Symptom-verstärkend und erhöhen die psychische und somatische Belastung der Patient*innen.

Anhand von Demonstrationen, Übungen und Fallbeispielen werden Wege aufgezeigt, wie Patient*innen auf somatischer und psychischer Ebene stabilisierend, entlastend und selbstwirksamkeitsfördernd begleitet werden können. Dabei werden Hypnotherapie, Elemente aus der Körpertherapie und Elemente aus der Telearbeit integriert. Ziel ist es, den Teilnehmenden praxisnahe Werkzeuge für einen respektvollen, wirksamen und ressourcenorientierten Umgang mit psychosomatischem Leiden an die Hand zu geben.

W 38 **Dipl.-Psych. Adriana-Daniela Müller, Soest**
Per Anhalter durch das Innere Universum? Der Integrative Meta-Beobachter als neuropsychologischer Navigator



Der Workshop stellt den Inneren Beobachter aus neurowissenschaftlicher Perspektive als Integrativen Meta-Beobachter vor. Dieses transdiagnostische, methodenübergreifende Metakonzept ermöglicht es, Situationen, Handlungen sowie emotionale, kognitive, somatische und Ego-State-bezogene Prozesse wahrzunehmen und zu regulieren, ohne sich mit ihnen zu identifizieren. Der Integrative Meta-Beobachter ist kein Ego-State im klassischen Sinne, kann jedoch als ressourcenreicher innerer Helfer etabliert werden und als lebenslange Ressource für Selbstregulation, Resilienz und persönliche Entwicklung fungieren.

Im Rahmen der SARIA- und SATIN-Modelle, veranschaulicht durch das Haus der Ego-States, ist er in allen Prozessphasen wirksam. Im Türenmodell übernimmt er eine zentrale Orientierungsfunktion, die Perspektiv- und Ebenenwechsel, Mustererkennung sowie die Unterbrechung dysfunktionaler Sequenzen ermöglicht – sowohl im bewussten Erleben als auch in trancegetragenen, impliziten Regulationsprozessen.

Format: Theorie, Gruppentrance, Übungen, Live-Demonstration, Diskussion
 Voraussetzungen: gute Laune und Neugier

DGH-Geschäftsstelle
Daruper Straße 14

48653 Coesfeld

Anmeldeformular

SICHER, SCHNELL UND KOMFORTABEL

Bitte melden Sie sich zum DGH-Kongress online über unseren
neuen Ticketshop an: www.dgh-hypnose.de/anmeldung



Ticketshop



Anmeldeformular

(Bitte in Blockschrift ausfüllen und an die Geschäftsstelle senden.)

Titel	Beruf
Name	Vorname
DGH-Nr.	
Telefon tagsüber	abends
Straße	
PLZ/Ort	
E-Mail	

Hiermit buche ich auf dem Jahreskongress der DGH (12.-15.11.2026) folgende Veranstaltungen verbindlich:

<input type="checkbox"/> am Do., 12.11.2026	Symposium	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> am Fr., 13.11.2026	WS*	Ersatz-WS*	
<input type="checkbox"/> am Sa., 14.11.2026	WS*	Ersatz-WS*	
<input type="checkbox"/> am So., 15.11.2026	Vorträge	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

*Bitte tragen Sie hier die Workshop-Nummer ein.

SICHER, SCHNELL UND KOMFORTABEL

Bitte melden Sie sich zum DGH-Kongress online über unseren neuen Ticketshop an: www.dgh-hypnose.de/anmeldung



Ticketshop



Ich nehme am Rahmenprogramm teil:

am Donnerstag, 12.11.2026:

- 19:30 Uhr: Forum „Neu auf dem Kongress?“
- 20:30 Uhr: Publikumsdiskussion: #CYBERTRANCE – Sind wir Hypnotherapeut*innen ein Auslaufmodell?
- 20:30 Uhr: Forum der Begegnung: Gemeinsames Singen

Bitte beachten Sie, dass diese Angebote parallel laufen.

am Freitag, 13.11.2026:

- 8:00 Uhr: Dynamische Meditation zur Energetisierung: „Der kleine himmlische Kreislauf“
 - 19:00 Uhr: Überraschungsabend mit KI: Leichtigkeit durch Körperliche Intelligenz!
-

am Samstag, 14.11.2026:

- 8:00 Uhr: Somatische Aktivierung – Yoga zur Resilienzstärkung und Selbstfürsorge
- 20:00 Uhr: DGH-Fest (Eintritt frei)

Anzahl der Personen: _____

inkl. Buffet (37,50 € pro Person) ja nein

Neues Anmeldeverfahren

Zur besseren Organisation unseres Kongresses stellen wir seit diesem Jahr einen Ticketshop bereit, über den sich Sie zum Kongress anmelden können. Sollten Sie uns lieber wie gewohnt Ihre Anmeldung per Post senden wollen, übertragen wir Ihre Daten in dieses Ticketsystem und senden Ihnen die Bestätigung und Rechnung an Ihre angegebene E-Mail-Adresse.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Rechnung auf das angegebene Konto der CongressCheck GmbH.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für die Registrierung zum DGH-Jahreskongress 2026 durch die CongressCheck GmbH erfasst und verarbeitet werden.

ja nein

Ich habe die Teilnahmebedingungen und die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen und akzeptiere diese.

ja nein

Datum/Unterschrift _____

Teilnahmegebühren

	DGH-Mitglieder*		Nichtmitglieder	
	Buchung bis 12.06.2026	Buchung nach 12.06.2026	Buchung bis 12.06.2026	Buchung nach 12.06.2026
Gesamtkongress (Symposium, Workshops am Freitag und Samstag, Vorträge am Sonntag)	€ 425	€ 470	€ 525	€ 560
Bei Einzelbuchung**				
Symposium am Donnerstag	€ 100	€ 100	€ 105	€ 105
Workshop nur am Freitag	€ 230	€ 255	€ 285	€ 300
Workshop nur am Samstag	€ 230	€ 255	€ 285	€ 300
Vorträge am Sonntag	€ 100	€ 100	€ 105	€ 105

*Für Mitglieder der M.E.G., DGZH, SMSH, DGÄHAT und ESH gelten bei entsprechendem Nachweis die Gebühren wie für die DGH-Mitglieder.

**Es ist sowohl eine Buchung der gesamten Veranstaltung als auch von Einzeltagen möglich. In der Buchung eines Workshops (Freitag oder Samstag) sind die Tickets für Symposium und Vorträge in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Rentner, Studierende und Arbeitslose erhalten auf die obige Gebühr bei entsprechendem Nachweis 50 % Ermäßigung.

SICHER, SCHNELL UND KOMFORTABEL

Bitte melden Sie sich zum DGH-Kongress online über unseren neuen Ticketshop an: www.dgh-hypnose.de/anmeldung



Ticketshop



W 39

M. Sc. Stefan Passvogel, Immenstadt
Hypnotherapeutische Arbeit mit Bindungsmustern – Entwicklung sicherer innerer Bindung durch die Co-Kreation imaginativer Szenen mit idealen Elternfiguren



1992 stellten John Bowlby und Mary Ainsworth ihr Modell zur kindlichen Bindungsentwicklung vor und betonten den Einfluss vorsprachlicher Erfahrungen auf die spätere Beziehungsfähigkeit. In Deutschland zeigen ca. 30 % der Bevölkerung Anzeichen unsicherer Bindung – mit hoher Korrelation zu psychischen Störungen. Bindungsmuster werden meist unbewusst an die nächste Generation weitergegeben. Viele Therapieformen erreichen den Kern früher Bindungserfahrungen jedoch nicht. Der integrative hypnotherapeutische Ansatz nutzt die therapeutische Beziehung zur Co-Kreation sicherer Bindungsrepräsentationen. Über die Imagination „idealer Eltern“ entsteht eine korrigierende emotionale Erfahrung. Gleichzeitig werden metakognitive und relationale Fähigkeiten gestärkt. Die Methode ist sanft, ressourcenorientiert und basiert auf dem Verfahren von Daniel P. Brown und David S. Elliott (Harvard Medical School).

W 40

Dipl.-Psych. Prof. Dr. Dirk Revenstorf, Tübingen
Tieftrance und posthypnotische Suggestionen bei Verhaltensproblemen und in der Psychosomatik



Hypnotische Trance ist ein veränderter Bewusstseinszustand, in dem die mentale Verarbeitung ähnlich wie im Traum in bestimmten Hirnregionen (u.a. Präcuneus und präfrontaler Cortex) so verändert ist, dass die hypnotisierte Person die gewohnten Kategorien des Alltagsdenkens hinter sich lassen kann, d.h. den sogen. Default Mode (die Standardeinstellung) verlässt. Dadurch hat das Individuum einen erweiterten Zugang zum Körper, zur Imagination und zur Erinnerung und kann sich vorbehaltloser auf Suchprozesse, Suggestionen und innere Bilder einlassen als im Alltagsbewusstsein. Es ist, als übernehme ein erweitertes Selbstbild die Regie. In diesem Zustand können eingefahrene kognitive und emotionale Muster und solche des Verhaltens auf der bewussten wie auch unbewussten Ebene angesprochen und nachhaltig aufgelöst oder verändert werden. Dies hat die Wirksamkeitsforschung in zahlreichen Studien nachgewiesen. Die so erreichten Veränderungen werden durch posthypnotische Suggestionen im Alltag verankert.

Im Seminar werden Techniken zur Induktion tiefer Trance und die wichtigsten Standardmethoden zur Begleitung hypnotischer Suchprozesse demonstriert und eingeübt. Dabei geht es um die Behandlung von Verhaltensproblemen, Kommunikationsmustern und Ängsten sowie psychosomatischer Symptome.

W 41 **Dipl. rer. pol. Dr. med. Gunther Schmidt, Heidelberg**
Du wirst zu dem Menschen, zu dem Du Dich erzeugst – zu wem willst Du werden? – Hypno- und Psychotherapie als hypnosystemische virtuelle Wirklichkeitserzeugungen



Die Hirnforschung beweist zentrale Grundannahmen des hypnosystemischen Konzepts: Erleben wird unwillkürlich autonom von innen heraus selbst erzeugt (autopoietisch), durch Aufmerksamkeitsfokussierung und Bildung von Erlebnis-Netzwerken, immer spezifisch Kontext-bezogen. Resultat: eine Vielzahl von „Ich-Prozessen“, Problem-schaffende, aber auch Kompetenz- und Lösungs-förderliche. Daraus entstehen viele Chancen für die systematische Gestaltung von Kompetenz- und Lösungs-förderlichen Prozessen in Hypno- und Psychotherapie für Individuen und soziale Systeme.

Diese Chancen werden im Workshop theoretisch und praktisch vermittelt, z.B.:

- Hypnosystemische Netzwerk-Modelle und ihre systematische Nutzung für Erlebnis-Erzeugung;
- Erfolgreiche Selbsthypnose für die Entwicklung des Wunsch-Zukunfts-Ichs;
- Das Wunsch-Zukunfts-Ich als Supervisor für erfolgreiche Gegenwart;
- Erfolgreiche fokussierende Gesprächsgestaltung (Konversationstrance), um schlummernde Kompetenzen aus dem Unbewussten zu reaktivieren;
- Modellierung kompetenter Beobachter- und Steuer-Positionen für ziieldienliche Handlungskompetenz;
- Transformieren von Symptomen zu Kompetenzen für Bedürfnisse;
- Kommunikation und Verhaltens-Gestaltung für erfüllende Beziehungsgestaltung u.v.m.

W 42 **Dipl. Psych. Dr. rer. nat. Cornelia C. Schweizer, Tübingen**
Ängste hypnotherapeutisch behandeln



Die Veranstaltung bietet einen praxisnahen Einblick in die hypnotherapeutische Arbeit mit Angststörungen und stellt wirksame Techniken vor, die über die kognitive Ebene hinaus wirken. Im Mittelpunkt stehen Interventionen, die helfen, die ursprünglich sinnvolle Funktion der Symptome zu verstehen und die Angst von einer Belastung in eine Ressource zu verwandeln. Grundlage der therapeutischen Vorgehensweise ist eine am Universitätsklinikum Tübingen unter der Leitung von Professor Dr. Anil Batra durchgeführte Studie, die die Wirksamkeit von Hypnotherapie bei Angststörungen belegt.

Die Teilnehmenden üben die vorgestellten Interventionen in Kleingruppen, erleben Trancen in einer Gruppentrance und einer Live-Demonstration und sammeln dabei persönliche Erfahrungen. Durch die unmittelbare praktische Anwendung gelingt es leicht, die erlernten Techniken in die eigene therapeutische Arbeit zu integrieren und den Behandlungserfolg nachhaltig zu fördern.

W 43**Dr. med. Friedrich Otto Stählin, Bernried****Mit dem ‚Trance Train‘ durch den Erlebnisspeicher – Strukturierte Hypnosearbeit zur Reorganisation früher Erfahrungsmuster**

Erfahrungen sind keine objektiven Abbilder, sondern emotional codierte Konstruktionen – geprägt durch den Zustand, in dem sie einst entstanden sind. Der „Trance Train“ ist ein strukturiertes hypnotherapeutisches Arbeitsmodell, das gezielt an diesen inneren Speicher anknüpft: In sicherem Rahmen werden Klient*innen darin unterstützt, unbewusste Erfahrungsmuster aufzuspüren, neu zu bewerten und zu reorganisieren – sowohl mit Blick auf belastende Vergangenheitsanteile als auch auf zukünftige Entwicklungsräume.

Sie lernen schrittweise die einzelnen Elemente einer klar strukturierten Vorgehensweise kennen, mit der Sie Ihre Klient*innen auf einer Reise durchs Unbewusste begleiten können – ressourcenorientiert, problemunabhängig und therapeutisch sicher. Die Methode ist vielfältig einsetzbar und lässt sich gut in bestehende Praxisansätze integrieren. Teilnehmende berichten oft von überraschend schnellen Veränderungen bereits nach einer einzigen Sitzung – ein Potenzial, das Sie in diesem Workshop selbst erleben und gezielt für Ihre Arbeit nutzen können.

W 44**PD Dr. med. Michael Teut, Berlin****Wenn der Körper antwortet – Hypnose und ideomotorische Prozesse**

Ideomotorische Signale sind feine, oft unbewusste Bewegungen des Körpers, die direkten Zugang zu inneren Prozessen und Ressourcen ermöglichen. In der Hypnose können diese Signale genutzt werden, um mit dem Unbewussten in Dialog zu treten, Entscheidungsprozesse zu unterstützen und Veränderungsprozesse sanft zu begleiten.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Grundlagen ideomotorischer Phänomene kennen und erleben, wie sie in hypnotischen Kontexten eingesetzt werden können. Neben theoretischen Hintergründen steht die praktische Anwendung im Vordergrund: von der Etablierung von Fingersignalen zu ideomotorischen Tests und Suchprozessen, von ideomotorischen Fragenkatalogen hin zu komplexen therapeutischen Interventionen wie korrigierenden Erfahrungen, imaginative Zeitreisen und Mentaltraining.

Bitte bequeme Kleidung und viel Neugier mitbringen!

W 45 **Dipl.-Med. Michael Utesch, Lönningen**
Endlich rauchfrei!



„Ich möchte aufhören zu rauchen. Können sie mir da helfen?“ Diese Frage wird häufig von Patient*innen an uns Hypnotherapeuten gerichtet. Anstatt sie positiv zu beantworten, schrecken wir auf Grund von negativen Erfahrungen, erlebten Misserfolgen, großem zeitlichen Aufwand mit geringem Nutzen etc. oft davor zurück. Dabei ist es für uns möglich, mit der entsprechenden Methode, erfolgreich zu sein und den Patient*innen zu helfen.

In diesem Workshop wird eine komplexe, langzeiterprobte und -angewandte Technik vermittelt, die mit relativ geringem zeitlichen Aufwand eine hohe Effektivität aufweist. Ablauf und Inhalt:

1. Auswahl und Motivation von geeigneten Patient*innen (Moti-Max-Methode)
2. Vorstellung und Demonstration der Hypnosetechnik mit anschließender Analyse
3. Was mache ich mit rückfällig gewordenen Patient*innen? – Welche Hypnosetechnik setze ich dann ein? – gleichfalls mit Demonstration

Der Schwerpunkt des Workshops soll nicht auf dem Gebiet der wissenschaftlichen, theoretischen Analyse, sondern in der praktischen Anwendung liegen: von der Praxis – für die Praxis.

W 46 **Dipl.-Psych. Claudia Weinspach, Münster**
In beauty may you walk – Wie wir in Würde und Autonomie in der Welt sind und uns aufeinander beziehen



Seit Jahrtausenden praktizieren Menschen Heilungsrituale und Zeremonien, die dazu da sind, Menschen von belastenden Gefühlen wie Wut und Scham zu befreien und ihnen ihre Würde zurückzugeben. In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf Hozho, Lebenskonzept und Spiritualität des indigenen Volkes der Navajo. Als Begriff mit fünf lebenszentralen Bedeutungen beschreibt Hozho die notwendigen Grundlagen für kraftvolle Erneuerung und Selbst(er)-findung im eigenen Leben und der Gemeinschaft.

In Zeremonien, Ritualen und hypnotischer Trance wird Hozho im Seminar in seiner Essenz erfahrbar. Durch die spielerische Erweckung ressourcenorientierter Kreativität werden tiefgreifende Veränderungsprozesse und Selbstheilung initiiert.

W 47 **Dipl.-Psych. Meike Wessling, Wentorf bei Hamburg**
Wenn der Bauch spricht – Darmhypnose als Dialog mit dem Unbewussten

Funktionelle Darmerkrankungen zeigen eindrücklich, wie eng Körper, Emotion und unbewusste Prozesse miteinander verwoben sind. Darmhypnose eröffnet einen Zugang, der Symptome nicht pathologisiert, sondern als Ausdruck eines dysregulierten Systems versteht.



Der Workshop vermittelt praxisnah, wie Trance genutzt werden kann, um viszerale Sensitivität zu modulieren, Sicherheit im autonomen Nervensystem zu fördern und den inneren Dialog mit dem Bauchhirn zu verändern – wirksam, evidenzbasiert und ressourcenorientiert.

Abendveranstaltungen



Donnerstag

Willkommenstreff für neue KongressteilnehmerInnen

Nehmen Sie zum ersten Mal am Jahreskongress der DGh teil? Wir freuen uns, dass Sie da sind, und möchten Sie gerne persönlich begrüßen und ganz herzlich willkommen heißen. Hier bietet sich die Gelegenheit Kontakte zu knüpfen, Gleichgesinnte kennenzulernen und mögliche Fragen zum Kongress oder zur DGh zu stellen. Unter der Leitung von Dr. med. Claudia Grewe-Stahl und Dipl.-Psych. Hanna Wolter. (19:30 Uhr in Diana 2)

Publikumsdiskussion

#CYBERTRANCE – Sind wir Hypnotherapeut*innen ein Auslaufmodell?

Bei der Diskussionsrunde haben Sie die Möglichkeit, mit den Referentinnen des Symposiums – Dr. phil. Johanna L. Degen, Dr. med. Daniela Hütwohl und Dipl.-Psych. Frauke Niehues – sowie interessierten Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Moderiert wird die Publikumsdiskussion von DGh-Präsident PD Dr. med. Michael Teut. (20:30 Uhr in Aurora)

Forum der Begegnung

Gemeinsames Singen unter der Leitung von Volker Kukulenz (20:30 Uhr im Festsaal)

Freitag

Forum der Begegnung

Überraschungsabend mit KI: Leichtigkeit durch Körperliche Intelligenz!

Dipl.-Psych. Cora Besser-Siegmund lädt Sie ein zu einem inspirierenden und überraschenden Abend, der Sie KI ganz neu spüren lässt. (19:00 Uhr in Aurora)

Mitgliederversammlung

(20:30 Uhr im Festsaal)

Samstag

DGH-Fest mit gemeinsamem Abendessen und Live-Musik

(20:00 Uhr im Festsaal)

Vorstand der DGH

Präsident	PD Dr. med. Michael Teut, Berlin
Vizepräsidentinnen	Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen, Coesfeld PD Dr. med. Katrin Breitbach, Lübeck
Schriftführerin	Dipl.-Psych. Birte Köster, Aurich
Schatzmeister	Anästhesist Ludger Mittelstädt, Witten

Referentinnen und Referenten des Jahreskongresses der DGH

Aufmolk, Nikola, Dr. med., Ahaus

Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Dozentin und Supervisorin der DGH, Dozentin der Akademie für Ärztliche Fortbildung WL, niedergelassen in eigener Praxis mit Konsultativität für das Klinikum Westmünsterland Ahaus, Themenschwerpunkte: Trauma, Depression, Trauerbewältigung

Baumann, Martina, Dipl.-Musiktherapeutin, Heidelberg

Dipl.-Musiktherapeutin, approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Hypnotherapeutin (M.E.G.,HD), Familientherapie mit der Inneren Familie (IFS, HD), Körpermusikerin (AKM,CH). Tätig in der Systelios Klinik und in der Palliative Care.

Beck-Griebeling, Nicole, Dipl.-Psych., Frankfurt am Main

Psychologische Psychotherapeutin (VT) Zusatzqualifikation KJP, Supervisorin (IFT), Hypnotherapeutin und Dozentin (DGH), NLP Master (DGNLP), Paartherapie (EAPT), Schematherapie (ISST), Dozentin und Supervisorin in VT-Weiterbildungsinstituten (Uni Frankfurt, ZI Mannheim, GAP, Five-app), zwischen 1999 und 2018 Vitos Klinik für seelische Gesundheit des Kindes- und Jugendalter in Riedstadt, seit 2018 Psychotherapeutische Praxis in Frankfurt.

Besser-Siegmund, Cora, Dipl.-Psych., Hamburg

Approbierte Psychotherapeutin, Coach und Lehrcoach. Mit-Inhaberin des Besser-Siegmund-Instituts im Herzen Hamburgs. Seit über 30 Jahren erarbeitet sie Kurzzeit-Psychologie-Konzepte sowohl für die tägliche Lebensbewältigung und Leistungs-Fitness als auch für klinische Themen wie die schmerzbezogene Psychotherapie. Dazu gehört auch die wissenschaftlich überprüfte wingwave-Methode, mit der heute international mehrere tausend Coaches arbeiten. Autorin zahlreicher Coaching-Bücher und Psychologie-Ratgeber.

Bohne, Michael, Dr. med., Hannover

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Methodenentwickler, Auftrittscoach für klassische MusikerInnen. In Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover initiierte und begleitete er fMRT-Studien zur Psychotherapieforschung (PEP); eine Studie zu PEP bei Depressionen wird zzt. zur Veröffentlichung eingereicht, eine weitere Hirnforschungsstudie ist in Planung.

Bongartz, Walter, Prof. Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Konstanz

Approbierter Psychotherapeut und Hypnoseforscher (Universität Konstanz), Wissenschaftliche Leitung des Weiterbildungszentrums der DGH in Frankfurt und Freiburg, ehem. Präsident der DGH, ESH und ISH.

Brächter, Wiltrud, Dipl.-Päd., Köln

Diplom-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Systemische Therapeutin (SG), Köln. Langjährige Tätigkeit in autonomen Frauenhäusern und in der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie. Autorin, Dozentin und Supervisorin für systemische Kinder- und Familientherapie und narrative Sandspieltherapie.

Brannath, Kerstin, Dr. med., Hamburg

Fachärztin f. Psychiatrie u. Psychotherapie, klinische Hypnotherapeutin (DGH), Dozentin der DGH, Ernährungsmedizinerin (DAEM/DGEM), Coach. Bis 2020 Leitung eines Qualitätszirkels für AD(H)S, langjährige Tätigkeit in einer Spezialambulanz für AD(H)S im Erwachsenenalter. 2017-2020 Oberärztin in einer Tagesklinik u. psychiatrischen Institutsambulanz in Hamburg, dann Aufbau einer MVZ-Zweigstelle. Seit 2024 niedergelassen in eigener Praxis für ärztliche Psychotherapie.

Breitbach, Katrin, PD Dr. med., Lübeck

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (VT). Nach mehreren Jahren in ärztlich leitenden Funktionen nun in eigener Praxis mit Schwerpunkt Hypnose und Hypnotherapie in Lübeck niedergelassen. Dozentin und Buchautorin zu Themen rund um die Hypnose. Leiterin der DGH-Ausbildung in Lübeck. Vizepräsidentin der DGH.

Bungardt, Olga, Dipl.-Psych., Niefern

Psychologie-Studium an der Lomonossov-Universität Moskau, Abschluss 1989. Ausbildung in Gestalttherapie, Ausbildung in der Verhaltenstherapie für Kinder und Jugendliche bei der IVV Marburg, Approbation in VT für Kinder und Jugendliche, Weiterbildungen in der systemischen Therapie, Gestalt-Körpertherapie, prä- und perinataler Therapie, Hypnotherapie. Lehrtherapeutin und Ausbildungsleiterin für Gestalttherapie. Gestaltsupervision, systemische Arbeit mit Paaren und Familien.

Chiamulera, Sylvio, Dr. med. dent., Timmendorfer Strand

Weiterbildungsleiter und Supervisor der DGH. Zahnarzt seit 1981; Anwendung von Hypnose seit 1986, insbesondere bei Ängsten, Funktionsstörungen und als hypnotische Analgesie in der Zahnmedizin; Inhaber des „European Hypnosis Diploma“ und Arbeit als zertifizierter Mentaltrainer im Hobby- und Profisport; Fitness-, Lauf- und Personal Trainer; diverse Publikationen zu den Themen Hypnose und Sportmentaltraining.

Degen, Johanna L., Dr. phil., Flensburg

Sozialpsychologin, habilitiert an der Europa-Universität Flensburg. Systemische und integrative Therapeutin (DGSF), Paar- und Sexualtherapeutin (HSI); DGFS; DGFPs), Lehrende an verschiedenen Instituten. Forscht seit vielen Jahren einschlägig zu Parasozialität. Zuletzt erschienen: Swipe, like, love (Psychosozial) und The Shaping of the Parasocial Self (Palgrave).

Derra, Claus, Dr. med., Dipl.-Psych., Berlin

Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Sozialmedizin, Medizinische Begutachtung. AT und Hypnosodozent der DGÄHAT, Dozent für PR bei der DG-E, Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der DGÄHAT sowie der deutschen Hypnosegesellschaften, mehrere Bücher zu Entspannungsverfahren, Schmerztherapie sowie zu sozialmedizinischer Begutachtung und CDs zu AT, PR und Achtsamkeit, zertifizierter QiGong Lehrer der Deutschen ärztlichen Gesellschaft für Akupunktur.

Dmoch, Walter, PD Dr. med. habil., Gauting

Psychoanalytiker (DGPT), Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Facharzt für Psychotherapeut. Medizin; 1976-1984 Wiss. Ass. in der psychosomatischen Abteilung der Uni-Frauenklinik Düsseldorf, 1984-1990 Leiter des Arbeitsbereichs Gynäkologische Psychosomatik i. d. Frauenklinik des Lukaskrankenhauses Neuss, 1989 Habilitation. Seit 1990 Praxis für Psychotherapie in Düsseldorf. Zen-Schüler von Harada Doichi Roshi (Shoso-ji, Nyukawa). Bogenschütze olymp. Bogen seit 1978, Mitglied British Longbow Society seit 1985, Kyudo (meditatives Bogenschießen) gemäß der Chikurin-Schule seit 1987. Zertifizierter Bogentherapeut.

Dümler, Astrid, Dipl.-Sprachheilpädagogin, Köln

Diplom-Sprachheilpädagogin, 2003-2021 Arbeit in Werkstätten und Heimen mit Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen, seit 2017 Systemische Hypnotherapeutin (INeKO Köln), Kursleiterin für Autogenes Training und Heilpraktikerin für Psychotherapie, in eigener Praxis seit 2018, Vorträge und Workshops zum Thema „Hypnotherapie in der NeuroReha“ sowohl für Betroffene und Angehörige als auch für Behandler.

Dünninger, Peter, Dr. med. dent., Münchenberg

Seit über 30 Jahren Anwendung von klinischer und experimenteller Hypnose. Dozent, Supervisor und ehemaliges Vorstandsmitglied der DGH, Personal Member der ISH, über 50 wissenschaftliche Publikationen. Seit 1992 zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit der Ehefrau.

Eichenberg, Christiane, Univ.-Prof. Dr. phil. habil., Dipl.-Psych., Wien/Österreich

Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin (Psychoanalyse), Leiterin des Instituts für Psychosomatik an der Medizinischen Fakultät der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien.

Emami, Azadeh, Dr. med., Teltow

Ärztliche Psychotherapeutin, Hypnotherapie M.E.G. und DGH, Dozentin der DGH, Spezielle Psychotherapie (DeGPT), Fachsupervisorin Traumatherapie (GPTG), multikulturelle Arbeit u.a. mit Kriegs- und Folteropfer, Dissoziative Störungen und enaktive Traumatherapie nach Nijenhuis, Fachärztin für Innere Medizin.

Engels, David, Dr. med. dent., Dorsten

Niedergelassener Zahnarzt in Gemeinschaftspraxis mit Dr. Swantje Engels in Dorsten-Wulfen. Hypnosetätigkeit seit 1998, 2003 Curriculum der DGH, langjährige Referententätigkeit, 2014 Anerkennung als Dozent der DGH. Behandlungsbegleitende und -vorbereitende Hypnose (Angst, Würgereiz, Schmerz, Funktionstherapie). 2008 Master of Science in Oral Implantology (DGI), 2018 Master of Science in oraler Implantologie und Parodontologie (DGParo /DGI).

Engels, Swantje, Dr. med. dent., Dorsten

Niedergelassene Zahnärztin in Gemeinschaftspraxis mit Dr. David Engels in Dorsten-Wulfen, Hypnosetätigkeit seit 1998, 2003 Curriculum der DGH, mehrjährige Referententätigkeit. Behandlungsbegleitende und -vorbereitende Hypnose (Angst, Würgereiz, Schmerz, Kinder-

hypnose). Seit 2006 aktives Mitglied Studiengruppe ParoExcellence (KHI Düsseldorf), 2024 Curriculum Alterszahnmedizin (DGI), 2025 Curriculum CAD/CAM (Zahnklinik München/Prof. Edelhoff).

Fisch, Silvia, Dr. rer. medic., Dipl.-Psych., Coesfeld

Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, Ego-State-Therapie). Niedergelassen in Psychotherapeutischer Praxisgemeinschaft in Coesfeld; Lehrtätigkeit in Hypnose und Hypnotherapie als Dozentin und Supervisorin der DGH; Publikationen zur Entwicklung, Evaluation und Durchführung des hypnotherapeutischen Gruppenprogramms HypnoS-tressbewältigung.

Fruth, Sabine, Ärztin, Amöneburg

Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie, zunächst Hausärztin in eigener Praxis, seit 2004 intensive Hypnoseausbildung und -arbeit mit Erw. und Kindern, seit 2014 ausschließlich Psycho- und Hypnotherapie, Entwicklung „Imaginäre Körperreisen“ und „Haus des Wissens“, Referentin, Autorin zu eigenen Therapieverfahren, Gründerin „Institut Fruth“.

Grewe-Stahl, Claudia, Dr. med., Bernkastel-Kues

Fachärztin für Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Psychotherapie, Akupunktur. Eigene Praxis seit 2024. Lehrtherapeutin und Supervisorin am Institut Rhein-Eifel. Lehrtherapeutin, Supervisorin und Ausbildungsleiterin am Zentrum für Angewandte Hypnose Mainz.

Hager, Katharina, Mag., Lunz am See/Österreich

Klinische und Gesundheitspsychologin, Lehrtrainerin für Klinische Hypnose bei der Milton Erickson Gesellschaft Austria, Brainspotting-Supervisorin und Vorstandsmitglied des Hypnosystemischen Forums Austria. In der stationären neurologischen Rehabilitation sowie in freier Praxis tätig, wo Klinische Hypnose in Kombination mit Brainspotting und PEP ihren Schwerpunkt bildet.

Hartman, Woltemade, PhD, Pretoria/Südafrika

Niedergelassen als psych. Psychotherapeut für Erwachsene und Kinder. Ausbildung in Hypnotherapie bei der Milton H. Erickson Foundation in Phoenix, Arizona/USA. Ausbildung in EgoState-Therapie bei John G. und Helen Watkins in Missoula, Montana/USA. Gründungsdirektor des Milton Erickson Instituts Südafrika (MEISA). Ehemaliges Vorstandsmitglied der South African Society of Clinical Hypnosis. Zahlreiche Publikationen, insbesondere zur Traumatherapie. Internationale Referententätigkeit, insbesondere in der Erickson'schen Hypno- und Ego-State-Therapie.

Hihn, Hermina, Dr. phil., Dipl.-Psych., Münster

Abschluß des Psychologiestudiums in Münster, Weiterbildung zur Verhaltenstherapeutin am IPP in Münster, Abschluß der Doktorarbeit an der Universität Münster, Aus- und Weiterbildungen in EMDR, Weiterbildung zur Hypnotherapeutin in der DGH, niedergelassen in eigener Praxis seit 2006 mit psychotherapeutischem Schwerpunkt auf Traumafolgestörungen.

Hübner, Michael, Dr. phil., Dipl.-Psych., Münzenberg

Psychologischer Psychotherapeut mit Tätigkeitsschwerpunkt Selbstmanagement und Hypnotherapie; langjährige Tätigkeit als Ausbilder für klinische Hypnose in der Zahnmedizin und Psychotherapie; Supervisor der DGH, des BDP und der Landespsychotherapeutenkammer Hessen; Präsident der DGH 1999-2001.

Hühn, Michael, Dipl.-Psych., Berlin

Sprecherzieher (DGSS) und Klinischer Hypnotherapeut (DGH); Diplom-Psychologe; seit über 15 Jahren tätig in eigener Praxis in Berlin-Kreuzberg. Leitete in den vergangenen Jahren Workshops auf den Jahreskongressen der DGH, M.E.G. und DGZH.

Hütwohl, Daniela, Dr. med., Bochum

Fachärztin für Neurologie mit der Zusatzbezeichnung medizinische Informatik & ausgebildete Hypnotherapeutin. Stellv. ärztliche Leitung des Zentrums für KI, Medizininformatik und Datenwissenschaften sowie Oberärztin in der neurologischen Notaufnahme. Schwerpunkte: KI in der Medizin, medizinische Kommunikation, Hypnotherapie.

Jacob, Tiffany, M. Sc., Brunnen/Schweiz

Stellvertretende Chefspsychologin im AMEOS Seeklinikum Brunnen, Fachpsychologin für Psychotherapie, Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin. Gründerin von MIND.YOUR.CYCLE (Zykluswissen, Mentoring, Zyklusorientierte Psychotherapie). Studium der Psychologie an der Universität Bern. Postgraduale Weiterbildung in Psychotherapie mit systemischem Schwerpunkt und kognitiv-behavioraler Therapie am ZSB Bern und an der ZHAW Zürich. CAS in Health Care Management in Psychiatrie, Psychotherapie und klinischer Psychologie an der HWZ Zürich. Klinische Hypnotherapeutin DGH.

Jensen, Mark P., Prof. Dr., PhD, Seattle/USA

Professor am Institut für Rehabilitationsmedizin der Universität Washington in Seattle, USA. Seit über 40 Jahren erforscht er chronische Schmerzen und unterstützt Betroffene dabei, diese besser zu bewältigen. Zahlreiche Publikationen (11 Bücher und über 700 Artikel und Buchkapitel) zu den Themen Schmerzdiagnostik und -therapie.

Kaiser Rekkas, Agnes, Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych., München

Nach mehrjähriger Tätigkeit als Physiotherapeutin in der Schwerverletztenrehabilitation Studium der Psychologie an der FU Berlin. Zertifikat in systemischer Therapie (Institut Weinheim) und Klinischer Hypnose. Eigene Praxis in München und Lehrtätigkeit in Klinischer Hypnose und Hypnotherapie im deutschen Sprachraum. Dozentin und Supervisorin der DGH. Mehrere Publikationen und therapeutische CDs.

Knop, Sebastian, Zahnarzt, Dortmund

Zahnarzt in eigener Praxis in Dortmund, Hypnose-Zertifikat der DGH seit 2008. Hypnose-Tätigkeit begleitend bei Angst und in der Kinderbehandlung sowie als separate Sitzung bei Bruxismus und Nikotinentwöhnung. In den vergangenen Jahren verstärkt fortgebildet durch französische Präsenzveranstaltungen und Literatur.

König, Yvonne, Dipl.-Psych., Ingelheim

Psychologische Hypnotherapeutin, Psychotherapeutin HP, Psychoonkologie Uni Mainz, weiter in eigener Praxis tätig, Dozentin/Supervisorin DGH, Gastdozentin: M.E.G., SMSH, Zhandao Akademie, Schwerpunkte: Integrative Psychotherapie, Moderne Hypnotherapie, Psychoonkologie, Burnout, Gesundheitspsychologie, Hypnomentale Geburtsvorbereitung, Paartherapie.

Köster, Birte, Dipl.-Psych., Aurich

Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Seit 2007 selbständig in eigener Praxis und Spezialisierung auf die Behandlung von somatisch erkrankten Patienten sowie Patienten mit Traumafolgestörungen. Weiterbildung zur Psychoonkologin (WPO) und anschließend zur Hypnotherapeutin (DGH). Supervisorin für

Ego-State-Therapie. Seit 2023 Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH).

Kruczek-Schumacher, Margarethe, Dipl.-Psych., Köln

Nach Abschluss des Psychologiestudiums mehrjährige Arbeit an der Schlesischen Universität in Polen. Ausgebildet in VT, psychologischer Schmerztherapie (anerkannte Supervisorin), Sexualtherapie, Ego-State-Therapie (international anerkannte Trainerin und Supervisorin), Hypnotherapie nach M. Erickson, energetischer Psychotherapie nach Fred Gallo (Level 2 Trainer), Somatic Experiencing nach P. Levine, SOMA nach Sonia Gomez und Marcelo Muniz, Bodydynamic nach Lisbeth Marcher, systemischer Beratung, wingwave (Lehrtrainerin), Coach, Trainerin für Psychotherapeutisches Yoga (PTY). Seit 1997 Privatpraxis in Köln. Inhaberin des KITA-Instituts (Kölner Institut für traumatische Anwendungen) sowie des wingwave Instituts Cologne.

Kukulenz, Volker, Pianist und Chorleiter, Paderborn

Pianist und Chorleiter. Spontanes Singen. Jazz Sessions. Gründung einer a-cappella-Gruppe. Musikalische Erlebnisse vom Kreuzfahrtschiff über Hotelbars bis zu ungezählten Auftritten an den unglaublichsten Orten.

Loda, Uwe, Dipl.-Musiktherapeut, Heidelberg

Dipl.-Musiktherapeut, Familientherapeut (HSI/GST), Körpermusiker, (AKM,CH), Systemischer Berater. Tätig in der Systelios Klinik und in der Palliative Care.

Marr, Jörg, Dr. med., Putlitz

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit tiefenpsychologisch-fundierter Ausbildung. Aktuell tätig in eigener Praxis als Ärztlicher Psychotherapeut und Hypnotherapeut mit dem Schwerpunkt Traumatherapie, zuvor mehrjährige Tätigkeit in der Akutmedizin und Leitung eines Sozialpsychiatrischen Dienstes. DGH-Dozent und Leiter der DGH-Ausbildung in Erfurt.

Meyer-Anuth, Dagmar, Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Alfter

Studium Pädagogik, Soziologie und Psychologie; Dipl.-Päd., Dipl.-Psych., psychologische Psychotherapeutin (Tiefenpsychologie, Psychoanalyse, VT, EST, Psychodrama, Hypnotherapie), Weiterbildungsleiterin Psychodramatherapie; internat. zertifizierte EST-Therapeutin, seit über 37 Jahren in eigener Praxis tätig.

Müller, Adriana-Daniela, Dipl.-Psych., Soest

Approbierte Psychologische Psychotherapeutin (VT), Zusatzqualifikationen u. a. in Hypnotherapie, Psychotraumatherapie und Ego-State-Therapie, seit 2011 selbstständig in eigener Privatpraxis, Leiterin des SO-EST-Instituts (Soester Institut für Ego-State-Therapie und Resilienz Entfaltung), Trainerin für Ego-State-Therapie, Ego-State-Coaching & Counselling (EST-DE, ESTI).

Ngandeu Schepanski, Steven, Dr., M. Sc., Berlin

Psychologe und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Charité Competence Center for Traditional and Integrative Medicine (CCCTIM) der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Er forscht zu Stress, psychischer Gesundheit und körperlichen Regulationsprozessen, mit dem Fokus auf vulnerablen Lebensphasen und digitalen oder selbstgeleitet umsetzbaren Interventionen.

Niehues, Frauke, Dipl.-Psych., Gießen

Approbierte Psychotherapeutin in eigener Praxis sowie in der Personal- und Organisationsentwicklung. Dozentin an Universitäten, Leitung eines Fortbildungsinstituts gemeinsam mit Manfred Prior, Herausgeberin der Reihe „Kompetenz! Box“ im Junfermannverlag und Füh-

ung eines Portals für Hoch- und Höchstbegabung. Gründerin des Spenden- und Gemeinschaftsprojekts „Methodenschatz“, in dem renommierte KollegInnen kostenfrei Methoden und Vorträge zur Verfügung stellen und soziale Projekte unterstützen.

Passvogel, Stefan, M. Sc., Immenstadt

Studium der Psychologie an der Universität Tübingen, Weiterbildung an der ZIST Akademie für Psychotherapie. Integrative hypnotherapeutische Bindungstherapie erlernt bei Ph.D. David Elliot, Co-Entwickler der Methode, sowie zuvor bei Ph.D. Daniel P. Brown. Seine Arbeit mit der „Integrative Bindungstherapie“ ist eingebettet in sein Verständnis als langjährige Meditierender, hypnosystemischer Therapeut und Körperpsychotherapie (Hakomi, Pessó, Somatic Experience).

Peter, Burkhard, Dr. phil., Dipl.-Psych., München

Psychologischer Psychotherapeut, Allgemeinpraxis für Psychotherapie mit den Verfahrensschwerpunkten Hypnotherapie und Verhaltenstherapie, Ausbilder für klinische Hypnose und Hypnotherapie der M.E.G. u. a. Gesellschaften, Gründungsvorsitzender der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose (M.E.G.), 1992-2000 im Vorstand der International Society of Hypnosis (ISH).

Pracejus, Lars, Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Brunnen/Schweiz

Chefpsychologe und Stellvertreter des Ärztlichen Direktors im AMEOS Seeklinikum Brunnen. Vizepräsident der Schweizer Konferenz der Chefpsychologinnen SKCP. Studium der Psychologie, Neuropsychologie und Psychotherapie an den Universitäten Gießen, Marburg und Basel. Promotion in Neurowissenschaften. Fachpsychologe für Psychotherapie, Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut. Dozent und Supervisor der DGH.

Revenstorf, Dirk, Prof. Dr., Dipl.-Psych., Tübingen

Professor für Klinische Psychologie, Universität Tübingen; approbierter Psychotherapeut; spezialisiert auf Hypnotherapie und Paartherapie; Ausbildung in Gestalt-, Hypno- und Körpertherapie sowie VT; vormals Vorstand der M.E.G. und Mitglied der Landes- und Bundes-PK; Gründungsmitglied der Deutsch-Chinesischen Akademie für Psychotherapie. 18 Bücher; 200 wissenschaftliche Publikationen; Jean-Piaget-Award der Int. Ges. Hypnose; Preis der M.E.G., Forschungspreis der American Association of Bodypsychotherapie.

Satler, Markus, Allschwil/Schweiz

Yogatherapeut und Experte für körperorientierte Interventionsmethoden mit über 10.000 Stunden Praxiserfahrung, E-RYT® 500, Svastha Yogatherapeut, DeGYT Mitglied, Ausbilder und Dozent für Yoga und Yogatherapie.

Schilling, Corinna, Dr. med., Berlin

Fachärztin für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Akupunktur, Manuelle Medizin, Mediation (FH Potsdam), Ausbildung in medizinischer Hypnose DGH, AT und Hypnosedozentin der DGÄHAT, Weiterbildung in Nei Yang Gong (DÄGfA). Klinisch tätig in der psychosomatischen Medizin. Zertifizierte QiGong Lehrerin.

Schirmohammadi, Reza, Dr. med., Bonn

Facharzt für Anesthesiologie, Arzt für Naturheilverfahren, Mayr-Arzt, Schmerztherapie, medizinische Hypnose, Akupunktur, Ernährungstherapie, Neuraltherapie nach Huneke; bis 1998 ärztlicher Leiter und Chefarzt der Anästhesie am St.-Antonius-Krankenhaus Schleiden, seit 1999 Privatpraxis.

Schmidt, Gunther, Dr. med., Dipl. rer. pol., Heidelberg

Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor der sysTelios Privatklinik Siedelsbrunn für psychosomatische Gesundheitsentwicklung, Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg. Von 1984-2004 2. Vorsitzender M.E.G., Ausbilder M.E.G., Lehrtherapeut, Lehrender Supervisor der (SG) und der DGSF, Senior Coach des DBVC, Begründer des hypnosystemischen Ansatzes. Zahlreiche Publikationen (Bücher, Fachartikel, Audio- und Video-Publikationen) und Preise.

Schweizer, Cornelia C., Dr. rer. nat., Dipl.-Psych., Tübingen

Diplom-Psychologin, Hypnotherapeutin (M.E.G.), systemische Paar-, Familien- und Supervisorin (IFW, SG). Ausbilderin, Supervisorin, Vorständin der M.E.G., Herausgeberin des M.E.G.aPhon. Forschung zu Sucht, Depression, Angst. Eigene psychotherapeutische Praxis in Tübingen, Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten.

Siewert, Julia, Dr. med., Berlin

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf klinischer Hypnose. Sie führte mehrere randomisierte Studien durch und entwickelte Hypnose-Manuale und Behandlungsprogramme u. a. für Restless-Legs-Syndrom, Stress und Depression.

Stählin, Friedrich Otto, Dr. med., Bernried

Tätigkeit als Chirurg bis 2016. Ausbildung zum NLP-Trainer sowie Hypnotherapeuten (DGH). Seit 2004 Entwicklung eines eigenen hypnotherapeutischen Konzepts mit neurobiologischer Fundierung, Fokus auf Strukturmodellen des Erlebens und prozessorientierter Trancearbeit.

Teut, Michael, PD Dr. med., Berlin

Facharzt für Allgemeinmedizin, Privatärztlicher Hausarzt in Berlin, Hypnose-Forschung am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Charité Universitätsmedizin Berlin, Diplom Medizinische Hypnose/Hypnotherapie (DGH), seit 2025 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V., Leitung des DGH-Zentrums Berlin.

Utesch, Michael, Dipl.-Med., Lönningen

Langjährig tätiger Hausarzt in eigener Praxis, abgeschlossene Hypnotherapie-Ausbildung DGH 2006, Anwendung der Hypnotherapie in hausärztlichem Umfeld, umfangreiche Erfahrung auf dem Gebiet der Meditation bzw. Achtsamkeit / MBSR.

Weinspach, Claudia, Dipl.-Psych., Münster

Approbierte Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin des DGH Fort- und Weiterbildungszentrums Dortmund sowie der DGH-Weiterbildung in München, Autorin, Supervisorin (PTK, DGH), 8 Jahre lang Zusammenarbeit mit TIP (Turtle Island Project), Durchführung von Ritualen und Zeremonien als Teil des Heilungsprozesses auf kollaborativer Basis zwischen indigener Medizin und westlichen Ansätzen.

Wessling, Meike, Dipl.-Psych., Wentorf bei Hamburg

Psychologische Psychotherapeutin seit 1986 tätig in eigener Praxis. Bis 2024 zusätzlich im Israelitischen Krankenhaus in Hamburg, spezialisiert auf die Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Erkrankungen der Verdauungsorgane. Als Expertin bei Sendungen von Visite und den Ernährungs-Docs hinzugezogen. Qualifikationen als Hypnotherapeutin (DGH), Psychoonkologin (WPO) und EMDR (Emdria Deutschland).

Wicke, Bernhard A., Dipl.-Psych., Frankfurt a. M.

Psychologischer Psychotherapeut. Selbständig in eigener Praxis für Psychotherapie, Hypnotherapie und Coaching. Weiterbildungen in TP, Hypnotherapie, Gestalttherapie, Ego State Therapie, Organisationspsychologie, Yoga, Ausdruckstanz und Körpertherapie. Studium indigener Heilmethoden in Afrika, Lappland und Sibirien.

Wirth, Peter Karl, Dr. med., Eberswalde

Facharzt für Strahlentherapie (volle Weiterbildungsermächtigung) mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. 1988-1994 tätig in der Universitätsklinik Frankfurt a. M. und 1995-2012 Oberarzt im Klinikum Frankfurt/Oder, zwischenzeitlich als kommissarischer Leiter. Seit 04/2012 als Oberarzt und seit 2017 als leitender Oberarzt im Werner Forßmann Krankenhaus tätig. Anwendung der Hypnose seit 1995. Schwerpunkt der hypnotherapeutischen Arbeit: Tumor- und Palliativpatienten.

Wolter, Hanna, Dipl.-Psych., Laatzten

Diplom-Psychologin und Diplom-Pädagogin, Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis bei Hannover. Arbeit mit Imagination und Hypnose sowie mit Symbolen und Märchen in Therapie und Beratung. Dozentin am C. G. Jung-Institut Zürich sowie Supervisorin und Referentin.

A

Akkreditierung/Fortbildungspunkte

Eine Akkreditierung der gesamten Veranstaltung bei der Ärzte-, Psychotherapeuten- und Zahnärztekammer mit 28 Punkten ist beantragt.

Anmeldung

Um am Jahreskongress der DGH teilzunehmen, ist eine Online-Registrierung über den Ticketshop erforderlich. Der Anmeldevorgang ist für eine Person vorgesehen.

Anmeldungen zum Kongress sind bis zum 09.11.2026 möglich, sofern entsprechende Kapazitäten in den Workshops und Räumlichkeiten vorhanden sind. Der Ticketshop schließt am 09.11.2026.

Bei Anmeldungen nach dem 12.10.2026 ist aus organisatorischen Gründen nur noch die Zahlung per Kreditkarte oder Paypal möglich. Die Zahlung per Rechnung steht bis einschließlich 12.10.2026 zur Verfügung.

Die Abwicklung der Teilnahmeregistrierung erfolgt über die

CongressCheck GmbH

Bultstr. 7-9
30159 Hannover
Tel.: +49-(0)511-898813-16
www.congresscheck.de

Anmeldebestätigung

Nach Abschluss der Registrierung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Die Anmeldung zur Teilnahme ist verbindlich. Die Bestätigungs-E-Mail ist keine Bescheinigung für die rechtmäßige Teilnahme an der Veranstaltung. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht erst nach Eingang des gesamten Teilnahmebetrages sowie Nachweis der Teilnahmeberechtigung (siehe Abschnitt „Teilnahmeberechtigung“).

Die Rechnung erhält die buchende Person per E-Mail. Mit Zahlung des Rechnungsbetrages ist die Teilnahme an der Veranstaltung automatisch bestätigt. Die teilnehmende Person erhält ca. eine Woche vor der Veranstaltung ein Einlassticket per E-Mail.

Anreise

Anreise mit dem Flugzeug

Zielflughafen ist Paderborn-Lippstadt. Von dort können die Teilnehmenden öffentliche Verkehrsmittel oder Taxen nach Bad Lippspringe nutzen.

Anreise mit der Bahn

Zielbahnhof ist Paderborn. Von dort aus verkehren regelmäßig Bahnbusse nach Bad Lippspringe.

Anreise mit dem eigenen PKW

Die Teilnehmenden nutzen am günstigsten von Norden kommend die A2 Hannover-Dortmund und ab Autobahnkreuz Bielefeld-Sennestadt die A33 Bielefeld-Paderborn in Richtung Paderborn, bis zur Ausfahrt Paderborn-Elsen und fahren auf der B1 bis Bad Lippspringe. Aus anderen Richtungen kommend nehmen die Teilnehmenden zuletzt die A44 Kassel-Dortmund bis zum Autobahnkreuz Wünneberg-Haaren, dort die A33 Richtung Paderborn/Bielefeld bis zur Ausfahrt Paderborn-Elsen und folgen der B1 Richtung Bad Lippspringe.

Parken in Bad Lippspringe

Parkausweise für das Stadtgebiet Bad Lippspringe können in diesem Jahr leider nicht gebucht werden. Wir informieren Sie rechtzeitig vor dem Kongress über die Parkmöglichkeiten vor Ort.

Fahrgemeinschaft

Gerne unterstützen wir Sie bei der Bildung von Fahrgemeinschaften. Eine entsprechende Abfrage per E-Mail erfolgt rechtzeitig vor dem Kongress.

D

Datenschutzerklärung

Der Veranstalter behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Zu Einzelheiten verweisen wir auf die Datenschutzerklärung auf der DGH Website: www.dgh-hypnose.de/datenschutz.

Registrierung

Wir weisen darauf hin, dass es für die Anmeldung zum Kongress erforderlich ist, die personenbezogenen Daten der teilnehmenden Person(en) zu verarbeiten. Dies geschieht zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Die Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Veranstaltungsablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erfordert. Dazu bedarf es der Einwilligung der Teilnehmenden nach Art. 6 Abs. 1. S. 1 lit. a, b, f DSGVO.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass ohne Einwilligung der teilnehmenden Person oder die Einwilligung der buchenden Person, eine Anmeldung zum Kongress nicht erfolgen kann.

Ton- und Bildaufnahmen

Ton- und Bildaufnahmen durch Teilnehmende sind während des Kongresses grundsätzlich nicht gestattet. Tonaufnahmen können mit Einverständnis von Dozent*in und Teilnehmenden im Ausnahmefall erlaubt werden.

F

Festabend

Herzlich willkommen zu unserem Festabend mit vielen Überraschungen und Live-Musik. Beginn: Samstag, 20.00 Uhr im Festsaal.

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein reichhaltiges, festliches Buffet geben.

Bitte beachten Sie: Für das Festbuffet ist eine Buchung über unseren Ticketshop erforderlich. Eine Stornierung oder nachträgliche Buchung ist bis eine Woche vor dem Kongress kostenfrei möglich.

G

Geschäftsstelle

DGH-Geschäftsstelle • Daruper Straße 14 • 48653 Coesfeld
Telefon: 02541 880760, Telefax 02541 70008
E-Mail: info@dgh-hypnose.de
Web: www.dgh-hypnose.de

Gratifikation

Für neu geworbene Teilnehmende, die noch nicht als Interessent oder Mitglied bei der DGH geführt sind, gewähren wir der vermittelnden Person eine Gratifikation in Höhe von 100,- Euro. Formulare können in der Geschäftsstelle angefordert werden.

H

Handouts

Handouts zu Workshops und Vorträgen erhalten Sie in digitaler Form per E-Mail oder in einem eingerichteten Downloadbereich.

Haftungsausschluss

Die Teilnehmenden erkennen mit der Anmeldung den Vorbehalt an, dass dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche gestellt werden können, wenn die Durchführung der Veranstaltung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird sowie wenn Programmänderungen aufgrund Absage von Referent*innen usw. erfolgen müssen.

Hotelreservierung

Spezielle DGH-Kontingente sind mit den folgenden Hotels vereinbart:

Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park

Peter-Hartmann-Allee 4, 33175 Bad Lippspringe

Telefon 05252 9630, Telefax 05252 963111

Einzelzimmer Komfort inkl. Frühstück: 148,- €

Einzelzimmer Komfort Plus/Superior Villa Anna inkl. Frühstück: 168,- €

Einzelzimmer Premium Park: 178,- €

Einzelzimmer Deluxe inkl. Frühstück: 188,- €

Einzelzimmer Juniorsuite inkl. Frühstück: 198,- €

Bei einer Belegung als Doppelzimmer werden 47,- € für die zweite Person berechnet.

Best Western Premier Arosa Hotel

Westernmauer 38, 33098 Paderborn

Telefon: 05251 1280; Telefax: 05251 128810

Comfort-Einzelzimmer: 103,- €

Business-Einzelzimmer: 122,- €

Business-Doppelzimmer: 68,- €

Die Zimmer können unter dem Stichwort „DGH“ bis 42 Tage vor Termin per E-Mail an info@arosa-paderborn.de abgerufen werden.

Frühstücksbüffet und W-Lan: 18,- €/Tag

Weitere Hinweise zur Unterbringung in Bad Lippspringe und Umgebung finden Sie im Abschnitt „Zimmervermittlung“.

R

Rahmenprogramm

Die Teilnahme am Rahmenprogramm ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.

S

Schweigepflicht

Wir möchten darauf hinweisen, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn alle Teilnehmenden sicher sein können, dass Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Sich zum Seminar anzumelden heißt, die gesetzliche Schweigepflicht als bindend anzuerkennen.

Shuttleservice

Zwischen Paderborn (Arosa Hotel) und Bad Lippspringe (Parkhotel) wird auch in diesem Jahr wieder ein Shuttleservice eingerichtet, sodass Sie von Paderborn aus die Vorträge und Workshops in Bad Lippspringe pünktlich erreichen können. Für diesen Shuttleservice erheben wir eine Kostenpauschale von 20 € pro Person. Die Buchung erfolgt über den Ticketshop. Eine Stornierung des Shuttleservice ist bis zum 03.11.2026 kostenfrei möglich. Die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig über die Website bekanntgegeben.

Über die Einrichtung eines Shuttledienstes innerhalb von Bad Lippspringe, der an den Workshop-Tagen die Tagungsstätten ansteuert, informieren wir Sie vor Ort.

Social Media

Folgen Sie der DGH auf Instagram, Facebook und LinkedIn für noch mehr Hintergründe und Berichte zum Kongress.

Stornierung

Die Registrierung zum Kongress ist verbindlich. Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 12.06.2026 möglich. Anschließend gelten folgende Stornierungsgebühren:

- 20 % der Teilnahmegebühren bis zum 12.09.2026
- 50 % der Teilnahmegebühren bis zum 12.10.2026
- Nach dem 12.10.2026 erfolgt keine Erstattung der Teilnahmegebüh.

Die Stornierung des Shuttleservice sowie des Buffets ist bis zum 03.11.2026 kostenfrei möglich. Danach erfolgt keine Erstattung der Kosten.

Im Allgemeinen kann bei Rücktritt einer teilnehmenden Person eine Ersatzperson benannt werden, sofern diese zur Teilnahme berechtigt ist (siehe Abschnitt „Teilnahmeberechtigung“).

Umbuchungen durch Teilnehmende sind nach Bearbeitung der Anmeldung nur möglich, wenn entsprechende Kapazitäten in den Workshops vorhanden sind.

Sollte ein Kurs von Seiten der DGH abgesagt werden müssen und die Teilnahme an einem Ersatzworkshop nicht gewünscht sein, ist eine kostenfreie Stornierung möglich.

T

Tagungsanschrift

Best Western Premier Park Hotel am Kaiser-Karls-Park,
Peter Hartmann-Allee 4 (Postfach 15 60), 33175 Bad Lippspringe,
Telefon 05252 9630, Telefax 05252 963111

Tagungsbüro

Das Tagungsbüro befindet sich im Raum Flora 2 des Park Hotels
(nahe dem Haupteingang bzw. der Hotel-Rezeption), Telefon 05252 963406

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 12.11.2026: 13.00 - 20.00 Uhr

Freitag, 13.11.2026: 08.00 - 11.15 Uhr, 12.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 19.00 Uhr

Samstag, 14.11.2026: 08.00 - 11.15 Uhr, 12.30 - 15.00 Uhr und 17.30 - 19.00 Uhr

Sonntag, 15.11.2026: 09.00 - 13.00 Uhr

Tagungsorganisation/Wissenschaftliche Leitung

Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen, Vizepräsidentin der DGH
Kathrin Höne, Geschäftsführerin der DGH

Teilnahmebedingungen

Die vollständigen Teilnahmebedingungen zum DGH-Jahreskongress finden Sie auf der DGH-Website: www.dgh-hypnose.de/teilnahmebedingungen-jahreskongress

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahme am Jahreskongress der DGH steht folgenden Personengruppen offen:

Ärzt*innen, Zahnärzt*innen, approbierten Psychotherapeut*innen, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut*innen, Diplom-Psycholog*innen, Psycholog*innen mit Master-Abschluss, der zur bundesweiten Approbation berechtigt, Pädagog*innen/Sozialpädagog*innen, sofern diese sich in der Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten befinden, Studierenden der Medizin und Zahnmedizin und Studierenden der Psychologie und Psychotherapie unabhängig vom Studiensemester.

Wenn Sie das erste Mal ein Angebot der DGH wahrnehmen, laden Sie im Registrierungsformular bitte eine Kopie Ihrer Approbationsurkunde oder einen entsprechenden Nachweis hoch.

Tagungsorte in Bad Lippspringe



Bitte beachten Sie, dass die Entfernung vom Park Hotel zum Lippe-Institut und zur Gesamtschule ca. 10-15 Min. Fußweg beträgt.

1 = Park Hotel
Peter-Hartmann-Allee 4



2 = Westfalenhaus MZG
Peter-Hartmann-Allee 1



3 = Einfachsporthalle
Im Bruch 5



4 = Lippe-Institut
Arminiuspark 7 / Zugang via Marktstraße



5 = Kongresshaus
Burgstraße 19 / Zugang via Arminiuspark



W

Workshop-Zeiten

Die Workshops laufen ganztägig von 9.00 - 18.00 Uhr mit einer Mittagspause von 12.30 - 14.30 Uhr.

Z

Zimmervermittlung/Gastgeberverzeichnis

Zimmerreservierungen sind von den Teilnehmenden direkt vorzunehmen. Bei gewünschter Unterbringung im Park Hotel empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung, da die Kapazitäten des Hotels begrenzt sind.

Bad Lippspringe bietet als Kurort mit einer Vielzahl von guten Hotels und – meist recht günstigen – privaten Pensionen auch attraktive Alternativen zu einer Unterbringung im Tagungshotel. Unter www.bad-lippspringe.com finden die Teilnehmenden ein ausführliches Gastgeberverzeichnis (inkl. Privatpensionen).

Bei der Zimmervermittlung hilft im Übrigen die Stadt Bad Lippspringe, Lindenstraße 1A, 33175 Bad Lippspringe, Tel. 05252 26260, Fax 05252 26290.

Für alle Wohnmobilliebhaber hat die Stadt am Rande des Arminiusparks einen Stellplatz eingerichtet.

Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V.

Die **außerordentliche Mitgliedschaft** in der DGH steht folgenden Personengruppen offen:

- Ärzt*innen
- Zahnärzt*innen
- approbierten Psychotherapeut*innen
- Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut*innen
- Diplom-Psycholog*innen
- Psycholog*innen mit Master-Abschluss, der zur bundesweiten Approbation berechtigt
- Studierenden der Medizin und Zahnmedizin im klinischen Abschnitt und Studierenden der Psychologie und Psychotherapie, sofern diese sich in einem Studienabschnitt (Master) befinden, der zur bundesweit gültigen Approbation befähigt. Es sind entsprechende Nachweise vorzulegen.
- Pädagog*innen/Sozialpädagog*innen, sofern diese sich in der Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten befinden.

Der **Zertifikatserhalt und die ordentliche Mitgliedschaft** sind an den **Nachweis der Approbation** gebunden. Die ordentliche Mitgliedschaft kann nach zweijähriger außerordentlicher Mitgliedschaft und Erhalt des Zertifikats erlangt werden.

Ausländische Hochschulabschlüsse in einem psychologischen, medizinischen oder zahnmedizinischen Studiengang stehen den deutschen Abschlüssen gleich, wenn die zuständige staatliche Stelle deren Gleichwertigkeit anerkannt hat und der Abschluss zur Ausübung eines ärztlichen oder zahnärztlichen bzw. des Berufes der Psychologischen PsychotherapeutInnen oder der Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen in der Bundesrepublik Deutschland berechtigt.

Weiterbildungsmöglichkeiten in Hypnose und Hypnotherapie bei der DGH

Die Weiterbildung im Rahmen des DGH Curriculums soll die verantwortliche Anwendung von Hypnose in Medizin, Psychotherapie und Forschung gewährleisten.

Die Weiterbildung gliedert sich in vier Module:

Grundkurse / Fortgeschrittenenkurse / Therapiekurse / Supervision

Weiterbildungsordnung

Grund- und Fortgeschrittenenkurse werden in einem Modul angeboten. Dieses Modul sollte in einem Weiterbildungszentrum der DGH absolviert werden, ein Wechsel von einem Weiterbildungszentrum zu einem anderen ist im Rahmen dieses Moduls nur nach Rücksprache mit den verantwortlichen Weiterbildungsleiter*innen im Ausnahmefall möglich. In den Grund- und Fortgeschrittenenkursen werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten vermittelt zu Theorie und Forschung, zu verschiedenen Techniken der Hypnose, zur therapeutischen Nutzung von Phänomenen der Hypnose.

Therapiekurse werden in den Weiterbildungszentren und auf dem jährlichen Kongress der DGH angeboten und können dort absolviert werden. In den Therapiekursen werden die in den Grund- und Fortgeschrittenenkursen erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten unter besonderer Berücksichtigung ihrer klinischen Anwendung in den jeweiligen Fachdisziplinen vertieft.

Die **Supervision** ist bei einem Supervidierenden der DGH zu absolvieren. Sie dient zur Reflexion des diagnostischen und therapeutischen Handelns im Hinblick auf die kurz- und langfristigen Behandlungsziele, der verwendeten Methoden sowie der eigenen therapeutischen Rolle. Die Supervision wird in Supervisionsseminaren und/oder Einzelsupervisionen durchgeführt. Der überwiegende Teil der Supervision sollte bei einem Fachsupervisor (d.h. einem Supervidierenden der gleichen Berufsgruppe) absolviert werden. Die Supervisanden sollen im Rahmen der Supervision hypnotherapeutische Behandlungen vorstellen, die sie an mindestens 5 verschiedenen Patient*innen durchgeführt haben. Die Fallvorstellung sollte schriftlich oder in Form von Audio oder Videomitschnitten erfolgen, wobei dafür Sorge zu tragen ist, dass die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Die **Kosten der Weiterbildung** werden von den einzelnen Weiterbildungszentren in Absprache mit dem Vorstand individuell festgesetzt.

Die näheren Inhalte der Kurse regelt das Curriculum.

Überblick über das Weiterbildungscurriculum der DGH

GRUNKURSE 48 FE	Psychologische Psychotherapeut*innen, Ärzt*innen mit psychotherapeutischer Grundausbildung	Allgemeinärzt*innen, Fachärzt*innen für Anästhesie, Gynäkologie, Innere Medizin usw.	Zahnärzt*innen
FORTGESCHRIT- TENEN-KURSE 64 FE			
THERAPIE- KURSE 72 FE <i>verpflichtend</i>	3 Therapiekurse von mindestens 8 FE zu Psychosomatischen Störungen, Ängsten, zur Schmerztherapie	3 Therapiekurse von mindestens 8 FE zu Psychosomatischen Störungen, Ängsten, zur Schmerztherapie	3 Therapiekurse von mindestens 8 FE zu Ängsten, Schmerzen, Zahnärztlicher Psychosomatik
<i>nach eigener Wahl</i>	6 weitere Therapiekurse	6 weitere Therapiekurse	3 weitere Therapiekurse
SUPERVISION 48 FE	Interdisziplinär für alle Berufsgruppen		
	Zertifikat als HypnotherapeutIn	Zertifikat für Ärztliche Hypnose	Zertifikat für Zahnärztliche Hypnose

FE = Fortbildungseinheiten

Inhalte des Curriculums

Grundkurse

Hypnotherapeutische Gesprächsführung, Sprache der Hypnose

Prinzipien der Hypnotherapie, therapeutisches Rahmenmodell, Rapportstrategien, einfache Tranceinduktionen und Entspannungstrancen, Indikation und Kontraindikation von Hypnotherapie

Tranceinduktionen, Selbsthypnose

direkte und indirekte Tranceinduktionen, beiläufige Tranceinduktionen, Pacing und Leading

Nutzung von Trancephänomenen, Aktivierung von Ressourcen

Anästhesie, Reorientierung in der Zeit, ideomotorisches Signalisieren, Identifikation persönlicher Ressourcen, Konstruktion von Ressourcen

EBM Ziffer 35120

Nach Erfüllung der Voraussetzungen gemäß Psychotherapierichtlinien stellt die DGH eine Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen KV aus, mit der die Abrechnungsgenehmigung der EBM Ziffer 35120 beantragt werden kann.

Fortgeschrittenenkurse

Nutzung von Ressourcen

dissoziative und assoziative Techniken der Ressourcennutzung, Symptom als Ressource, Ressourcentransfer, Ankertechniken

Indirekte Kommunikation I

Arbeit mit Teilen, Stellvertretermethode, Einstreutechnik, therapeutische Geschichten

Indirekte Kommunikation II

Arbeit mit Patienten- und Therapeutenmetaphern, Symbolen und Träumen

Arbeit mit der Vergangenheit, Neukonstruktion von Erfahrung

Exploration in Trance, Identifikation und Bearbeitung von Konflikten in der Altersregression

Therapiekurse zu folgenden Themenschwerpunkten

Ängste, Depressionen, Essstörungen, Psychosomatische Medizin, Schlafstörungen, Schmerz, Hauterkrankungen und Allergien, Hämatookologische Erkrankungen, Süchte/Habits, Zwänge, Sexualstörungen, Psychosen, frühe Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Lern- und Leistungsstörungen, Stressbewältigung, Sport/mentales Training usw.

Zertifikat der DGH

In Abhängigkeit von der berufsspezifischen Approbation wird das Zertifikat „HypnotherapeutIn“, „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ erteilt. Mit der Zertifikatserteilung wird auch die ordentliche Mitgliedschaft in der DGH erworben. Voraussetzung ist zudem, dass Antragstellende seit mindestens zwei Kalenderjahren außerordentliches Mitglied der DGH sind.

Das Zertifikat ist schriftlich unter Beifügung der entsprechenden Weiterbildungsnachweise zu beantragen. Mit dem Zeitpunkt der Zertifikatserteilung werden Zertifikatsinhaber*innen als „Hypnotherapeut“ bzw. „Hypnotherapeutin“, mit dem Zusatztitel „Ärztliche Hypnose“ oder „Zahnärztliche Hypnose“ in der Therapeutenliste der DGH geführt, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausübung der Heilkunde erfüllt und kontinuierlich die im Rahmen der Qualitätssicherung notwendigen Weiterbildungsnachweise erbracht werden. Die Therapeutenliste wird an interessierte Patient*innen und Institutionen versandt und auf der Homepage der DGH veröffentlicht. Mit Beantragung des Zertifikats erklären sich Betreffende mit der Veröffentlichung ihrer Daten einverstanden. Sofern eine Veröffentlichung nicht gewünscht ist, ist dies gegenüber der Geschäftsstelle der DGH schriftlich anzuzeigen.

Zum Erwerb des Zertifikats der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. und zum Nachweis der Weiterbildung in o. g. Umfang (232 Stunden für „Hypnotherapie“ sowie „Ärztliche Hypnose“ und 208 Stunden für „Zahnärztliche Hypnose“) werden bis zu einem Umfang von insgesamt 92 bzw. 80 Weiterbildungsstunden der Grund-, Fortgeschritten- und Therapiekurse auch außerhalb des DGH-Weiterbildungscurriculums absolvierte Fortbildungsveranstaltungen (anderer Institutionen als der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e.V. und ihrer Weiterbildungszentren bzw. den von ihnen mit der Weiterbildung betrauten Personen) anerkannt, wenn

- a) die Weiterbildung bei von der DGH anerkannten Institutionen/Anbietern absolviert wurde
oder
- b) die Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltung im Einzelfall festgestellt wurde.

Von einer Gleichwertigkeit der Weiterbildungsveranstaltung wird ausgegangen, wenn die besuchte Weiterbildungsveranstaltung nach ihren tatsächlich vermittelten Inhalten vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Standards dem Weiterbildungscurriculum der DGH entspricht und die/der Auszubildende nach ihrer/seiner persönlichen Eignung und ihrer/seiner beruflichen Qualifikation die Gewähr dafür bietet, dass die Weiterbildungsveranstaltung gemäß den ethischen und wissenschaftlichen Grundprinzipien, die von der DGH an den verantwortungsvollen Einsatz hypnotherapeutischer Techniken gestellt werden, durchgeführt wurde. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Vorstand der DGH im Zweifelsfall im Rahmen seines Beurteilungsspielraums nach seinem fachlichen Ermessen. Antragsstellenden obliegt es, im Einzelfall durch den Nachweis geeigneter Unterlagen zu dokumentieren, dass die besuchte Fort- und Weiterbildung gleichwertig in o. g. Sinne ist. Sollte der Weiterbildungsnachweis in anderer als in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein, wird der Vorstand im Einzelfall verlangen, dass eine beglaubigte Übersetzung des Nachweises beigebracht wird.

Qualitätssicherung

Die Inhaber der Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie e. V. (DGH) tragen durch kontinuierliche Fortbildung dazu bei, dass ihre hypnotherapeutische Tätigkeit stets dem Stand der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Hypnose und Hypnotherapie entspricht.

Um in der Therapeutenliste der DGH geführt zu werden, ist daher alle zwei Jahre der Nachweis von 40 Fortbildungseinheiten kontinuierlicher Fortbildung durch Workshopteilnahme, Qualitätszirkel, wissenschaftlicher Veröffentlichungen oder selbstgeleiteter Fort- und Weiterbildung erforderlich. Als Nachweis der Fortbildung werden neben DGH-Veranstaltungen auch andere absolvierte Fortbildungsveranstaltungen bis zum Umfang von 50% (max. 20 Fortbildungseinheiten) anerkannt, wenn die Fortbildung bei von der DGH anerkannten Institutionen/Anbietern absolviert wurde oder die Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltung im Einzelfall festgestellt wurde. Hinsichtlich der Gleichwertigkeit der Fortbildungsveranstaltungen gelten die im Rahmen der Zertifikatserteilung geltenden Grundsätze. Zertifikatsinhaber*innen obliegt es, im Einzelfall durch den Nachweis geeigneter Unterlagen den Umfang bzw. die Gleichwertigkeit der Fortbildung zu dokumentieren.

Leitlinien für Qualitätszirkel:

- Qualitätszirkel können interdisziplinär besetzt sein. Teilnehmende sind Ärzt*innen, Zahnärzt*innen, Diplom-Psycholog*innen bzw. Master der Psychologie und approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen.
- Qualitätszirkel bestehen aus mindestens drei Teilnehmenden, die in der Regel Mitglieder der DGH sind und von denen zumindest eine Person als Therapeut*in der DGH anerkannt ist.
- Die Supervisionsgruppe wählt ihre Themen grundsätzlich selbst.
- Die Sitzungen finden regelmäßig mindestens viermal jährlich statt.
- Die Arbeit des Qualitätszirkels soll von den Teilnehmenden in geeigneter Form protokolliert und dokumentiert werden.

Nur von der DGH anerkannte Therapeut*innen, die im Rahmen der Qualitätssicherung die erforderlichen Nachweise erbringen, werden auf Wunsch in der Therapeutenliste der DGH geführt.

Informationen zur Fort- und Weiterbildung erhalten Sie

in der Geschäftsstelle der DGH

Daruper Straße 14
48653 Coesfeld
Telefon: 02541 880760
Telefax: 02541 70008
info@dgh-hypnose.de
www.dgh-hypnose.de

oder in den Fort- und Weiterbildungszentren:

Berlin

PD Dr. med. Michael Teut
Courbièrstr. 5
10787 Berlin
Telefon: 030 2137842
michael.teut@dgh-hypnose-berlin.de

Coesfeld

Dipl.-Psych. Dr. Helga Hüsken-Janßen
Daruper Straße 14
48653 Coesfeld
Telefon: 02541 6500
Telefax: 02541 70008
kontakt@weiterbildungsinstitut-hypnose.de
www.weiterbildungsinstitut-hypnose.de

Dortmund

Dipl.-Psych. Claudia Weinspach
Heinrich Sträter Straße 12
44229 Dortmund
Telefon: 0251 1330506
info@claudia-weinspach.de
www.claudia-weinspach.de

Erfurt

Dr. Jörg Marr
Telefon: 033981-502 988
info@dgh-hypnose-erfurt.de
www.dgh-hypnose-erfurt.de

Freiburg/Frankfurt

Prof. Dipl.-Psych. Dr. Walter Bongartz
Klingenberger Institut für Klinische Hypnose
Färberstraße 3a
78467 Konstanz
Telefon/Fax: 07531 6060350
bongartz@hypnose-kikh.de
www.hypnose-kikh.de

Lübeck

PD Dr. med. Katrin Breitbach
Königstr. 58
23552 Lübeck
Telefon: 0155 61642774
kb@dgh-hypnose-luebeck.de
www.dgh-hypnose-luebeck.de

Münchberg

Dr. med. dent. Peter Dünninger
Kulmbacher Straße 53
95213 Münchberg
Telefon: 09251 1525
Telefax: 09251 7269
peduenn@aol.com

München

Dipl.-Psych. Claudia Weinspach
Telefon: 0251 1330506
info@claudia-weinspach.de
www.claudia-weinspach.de

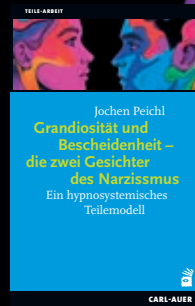
Wieder ganz werden

Hypnose, Hypnotherapie und Teile-Arbeit bei Carl-Auer



2 farbige Ausklapptafeln, ca. 900 Seiten, Kt, 2026
Subskriptionspreis bis 3 Monate nach Erscheinen
D 100,- € danach D 129,- € · ISBN: 978-3-8497-0622-7

Das Handbuch bündelt internationales Wissen zur Ego-State-Therapie, zeigt theoretische Grundlagen, vielfältige Anwendungsfelder und interdisziplinäre Methoden. Über 30 Beiträge bieten praxisnahe Konzepte u. a. für Therapie, Beratung und Sozialarbeit.



221 Seiten, Kt, 2025
D 29,95 € · ISBN: 978-3-8497-0616-6

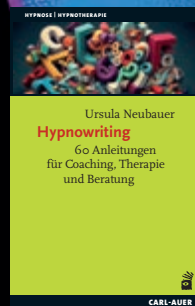
Jochen Peichl versteht Narzissmus als Lösungsstrategie, mit der Menschen versuchen, ihr Selbstwertsystem zu stabilisieren. Das Buch lotet die Grenze zwischen gesunder Selbstliebe, Selbstbewusstsein und Narzissmus aus und erleichtert die therapeutische Arbeit an den inneren Anteilen Grandiosität und Bescheidenheit.



Mit einem Geleitwort von Gordon Emmerson
und einem Vorwort von Maggie Phillips
264 Seiten, Kt, 5., überarb. Aufl. 2026
D 34,95 € · ISBN: 978-3-8497-0639-5

„Ich empfehle dieses Buch ausdrücklich. Leser erlangen ein tieferes und nuancierteres Verständnis der Persönlichkeit und gewinnen vielfältige neue Techniken zur Förderung der geistigen Gesundheit ihrer Klienten.“

Gordon Emmerson



Mit einem Geleitwort von Bernhard Trenkle
201 Seiten, Kt, 2025
D 29,95 € · ISBN: 978-3-8497-0600-5

„Hypnowriting ist ein Buch, das den Horizont erweitert, das ermutigt, kreativ zu arbeiten, und das dabei hilft, die Beziehung von bewussten und unbewussten Prozessen besser zu verstehen.“

Bernhard Trenkle

Alle Bücher auch als **eBook**

Auf carl-auer.de bestellt –
deutschlandweit portofrei geliefert!

Carl-Auer Verlag 





Einsam – verlassen – krank
**HEILSAME NÄHE
IN TRANCE**

**BAD LIPPSPRINGE
18.11. – 21.11.2027**

Vorträge und Seminare zur Anwendung von
Hypnose und Hypnotherapie in Medizin,
Psychotherapie und Zahnmedizin

Information und Anmeldung:
Geschäftsstelle der DGH
Daruper Str. 14 | 48653 Coesfeld
www.dgh-hypnose.de

